

Gemäß § 10 Abs. 6 der Grundordnung der Mediadesign Hochschule für Design und Informatik in der 10. Fassung vom 09.04.2025 erlässt der Akademische Senat in seiner Sitzung am xx.xx.2025 die folgende Studien- und Prüfungsordnung für den Vollzeit- und Teilzeit-Bachelor-Studiengang „Digital Business“ (Bachelor of Science):

Die Ordnung tritt mit Veröffentlichung auf der Homepage der mdh in Kraft.

Inhaltsverzeichnis

§ 1	Geltungsbereich.....	2
§ 2	Akademischer Grad und Studienziel.....	2
§ 3	Regelstudienzeit, Gliederung des Studiums und ECTS.....	3
§ 4	Zugangs- und Zulassungsvoraussetzungen	4
§ 5	Prüfungs- und Studienplan	5
§ 6	Sprache	5
§ 7	Praxismodul.....	5
§ 8	Abschlussprüfung	5
§ 9	Abschlusszeugnis, Gesamtprädikat und Bachelor-Urkunde	6
§ 10	In-Kraft-Treten	6
Anlage 1 zu § 5 Prüfungsplan des Studiengangs Digital Business (B.Sc.)		7
Anlage 2 zu § 5 für Vollzeitstudium Studienplan des Studiengangs Digital Business (B.Sc.)		11
Anlage 3 zu § 5 für Teilzeitstudium Studienplan des Studiengangs Digital Business (B.Sc.)		13
Anlage 4 Zeugnis		15
Anlage 5 Urkunde		17
Anlage 6 Diploma Supplement (in Deutsch und Englisch) für Vollzeitstudium.....		19
Anlage 7 Diploma Supplement (in Deutsch und Englisch) für Teilzeitstudium		33
Anlage 8 Transcript of Records.....		46

§ 1 Geltungsbereich

Diese Ordnung gilt für alle Studierende, die in dem Vollzeit- oder Teilzeit-Bachelor-Studiengang „Digital Business“ (Bachelor of Science) an der Mediadesign Hochschule für Design und Informatik (mdh) eingeschrieben sind oder sich auf diesen Studiengang bewerben. Ergänzt wird sie durch die allgemeinen Ordnungen der Hochschule in ihrer jeweils gültigen Fassung, insbesondere der Grundordnung der mdh (GO), der Zulassungsordnung der mdh (ZO) sowie der allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung für Bachelor- und Master-Studiengänge der mdh (ASPO).

§ 2 Akademischer Grad und Studienziel

- (1) Der Bachelor-Grad wird als erster berufsqualifizierender akademischer Abschluss verliehen. Mit dem Studienabschluss wird festgestellt, dass der:die Absolvent:in die für den Übergang in die Berufspraxis notwendigen Kompetenzen erworben hat. Dazu zählen wissenschaftliche Grundlagen, Methodenkompetenz und fachunabhängige Schlüsselqualifikationen. Der Bachelor-Grad stellt eine Qualifikation dar, die mit Bachelor-Graden von ausländischen Hochschulen vergleichbar ist und damit zur internationalen Mobilität der Kandidaten und Kandidatinnen beiträgt. Gleichfalls wird grundsätzlich die Eignung zur Aufnahme eines Master-Studiums festgestellt.
- (2) Auf Grund der bestandenen Bachelorprüfung (§ 8) wird der akademische Grad „Bachelor of Science“ („B.Sc.“) verliehen.
- (3) Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, die in ihrer Arbeitswelt auftretenden Herausforderungen der digitalen Transformation zu analysieren, technologische, ökonomische und organisatorische Fragestellungen ganzheitlich zu bewerten und methodisch fundierte Lösungen zu entwickeln. Sie verstehen die grundlegenden technischen, betriebswirtschaftlichen und kreativen Prinzipien bei der Entwicklung und Steuerung digitaler Geschäftsmodelle, datenbasierter Anwendungen und KI-gestützter Prozesse.

Zudem können die Absolventinnen und Absolventen relevante Fachquellen in wirtschaftlichen, technologischen und rechtlichen Bereichen identifizieren, kritisch interpretieren und wissenschaftlich fundiert für ihre berufliche Tätigkeit und für anwendungsorientierte Forschung nutzen.

Durch die systematische Steigerung ihrer Analyse-, Kritik- und Diskursfähigkeit sind sie in der Lage, ethische, soziale und gesellschaftliche Konzepte im Kontext der Digitalisierung zu hinterfragen und verantwortungsvoll weiterzuentwickeln.

Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über fundierte Kenntnisse aus den folgenden Bereichen:

- Unternehmensführung und Management
 - Strategische Unternehmenssteuerung und -entwicklung
 - Organisations- und Prozessgestaltung
 - Personalmanagement und Führungsstrategien
 - Innovationsentwicklung
 - Prozessmanagement
- Finanz- und Rechnungswesen sowie Controlling
 - Unternehmensfinanzierung und Investitionsrechnung
 - Finanzbuchhaltung, Bilanzierung und Controlling
 - Steuerliche Rahmenbedingungen und Finanzstrategien
 - Risikomanagement und Finanzanalyse
- Marketing, Vertrieb und Marktforschung
 - Entwicklung und Umsetzung von Marketing- und Vertriebsstrategien
 - Markt- und Kundenanalysen, empirische Sozialforschung
 - Zielgruppenorientierung und Kommunikationsstrategien

- **Wirtschaftsrecht und Digitalisierung**
 - Wirtschafts-, Handels- und Gesellschaftsrecht
 - Datenschutz, IT- und Wettbewerbsrecht
 - Rechtliche Aspekte digitaler Geschäftsmodelle
 - Einsatz digitaler Technologien und Künstlicher Intelligenz
- **Kommunikation, Medien und Präsentation**
 - Professionelle Präsentations- und Moderationstechniken
 - Mediengestützte Unternehmenskommunikation
 - Visuelle und audiovisuelle Gestaltung
 - Rhetorik, Verhandlung und Storytelling
- **Methodische und wissenschaftliche Grundlagen**
 - Digital Business Methodik und wissenschaftliches Arbeiten
 - Statistik, Datenanalyse und empirische Forschung
 - Anwendung wissenschaftlicher Methoden in der Praxis
- **Soziale Kompetenz**
 - Team- und Projektarbeit
 - Kritisches und ethisches Denken
 - Selbstständiges und lebenslanges Lernen

Die Absolventinnen und Absolventen können (Kompetenzen):

- wirtschaftliche, rechtliche und technologische Problemstellungen der digitalen Wirtschaft erkennen, analysieren und lösungsorientiert bearbeiten. Durch ihr Verständnis betriebswirtschaftlicher Grundlagen und digitaler Transformationsprozesse können sie Geschäftsmodelle und Unternehmensstrategien entwickeln, bewerten und in der Praxis umsetzen. Besonders intensiv wird das Prozessmanagement über verschiedene Module hinweg behandelt.
- die wesentlichen Instrumente des Finanz- und Rechnungswesens, des Marketings und des Controllings zur Steuerung betrieblicher Prozesse anwenden. Darüber hinaus verfügen sie über Kenntnisse im Wirtschaftsrecht, insbesondere in den Bereichen Handels-, Gesellschafts- und IT-Recht, Datenschutz und Compliance, und sind in der Lage, diese in einem digitalen Unternehmenskontext anzuwenden.
- digitale Technologien, datenbasierte Entscheidungsinstrumente und Analyseverfahren zielgerichtet einsetzen, um Geschäftsprozesse zu optimieren und innovative Lösungen zu entwickeln. Sie sind befähigt, Projekte eigenständig oder im Team zu planen, zu koordinieren und erfolgreich umzusetzen. Durch ihre Kommunikations-, Präsentations- und Medienkompetenzen sind sie in der Lage, Inhalte überzeugend darzustellen, Verhandlungen zu führen und multimediale Kommunikationsstrategien zu gestalten.
- wissenschaftliche Methoden auf praxisorientierte Fragestellungen anwenden und Forschungsergebnisse kritisch reflektieren. Ethische, soziale und nachhaltige Gesichtspunkte beziehen sie in ihre Entscheidungsprozesse mit ein. Darüber hinaus zeichnen sie sich durch Teamfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein und interdisziplinäres Denken aus. Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, sich selbstständig neues Wissen anzueignen, sich kontinuierlich weiterzuentwickeln und ihr erworbenes Wissen verantwortungsvoll in der beruflichen Praxis einzusetzen.

§ 3 Regelstudienzeit, Gliederung des Studiums und ECTS

- (1) Das Studium umfasst im Vollzeitstudium (VZ) 6 und im Teilzeitstudium (TZ) 8 Semester (Regelstudienzeit). Der Umfang der zur Erlangung des Bachelorgrades erforderlichen Leistungspunkte beträgt 180 ECTS. Ein Semester umfasst den maximalen Workload von 30 (VZ) bzw. 25 (TZ) ECTS-Leistungspunkten. 1 ECTS-

Punkt entspricht in diesem Studiengang einem studentischen Workload von 26 Zeitarbeitsstunden. Eine Zeitarbeitsstunde entspricht 45 min. Unterrichtseinheiten, eine Unterrichtseinheit entspricht damit 0,75 Zeitarbeitsstunden.

- (2) Die notwendigen Leistungspunkte werden folgendermaßen erworben:
 - Studienbegleitende Module zur Erlangung verschiedener Kompetenzen, die jeweils einem Fachgebiet zugeordnet sind: 130 Leistungspunkte
 - Studienbegleitende Wahlpflichtmodule: 20 Leistungspunkte
 - Praxismodul: 20 Leistungspunkte
 - Abschlussprüfung: 10 Leistungspunkte
- (3) Der Studiengang gliedert sich in den studienbegleitenden Modul-Teil, den Praxismodul-Teil und die Abschlussprüfung:
 - a) Die Module des studienbegleitenden Modul-Teils sind jeweils einem der folgenden Fachgebiete zugeordnet:
 - Methoden und Kompetenzen
 - Unternehmensführung und Management
 - Finanz- und Rechnungswesen, Controlling
 - Marketing und Vertrieb
 - Wirtschaftsrecht und Digitalisierung
 - Kommunikation, Medien und Präsentation
 - Wahlpflicht (Auswahl von 4 Modulen zu jeweils 5 ECTS aus dem Wahlpflichtkatalog)
 - b) Das Praxismodul findet in der Regel im 5. Semester (VZ) bzw. 7. Semester (TZ) statt. Es ist im Teilzeitstudium möglich, das Praxismodul im 5. Semester oder früher abzuhalten. In diesem Fall wird eine entsprechende Anzahl an Modulen, die in der Regel im 5. Semester bzw. in dem jeweils betroffenen Semester stattfinden, in das 7. Semester verschoben, um den gleichen Workload-Anteil zu gewährleisten.
 - c) Der Studiengang endet bei Regelstudienzeit im 6. Semester (VZ) bzw. 8. Semester (TZ) im Rahmen der Bachelorphase mit der Abschlussprüfung (§ 8).
- (4) Die Prüfungsform „Projektarbeit“ in diesem Studium entspricht der Praktischen Prüfung gem. § 19 ASPO der mdh.
- (5) Ein mobilitätsfördernder Faktor liegt in der Struktur des Studiengangs, in der nur wenige Module an bestimmte Semester gebunden sind und in einer bestimmten Reihenfolge besucht werden sollten. Hier eröffnen sich den Studierenden weitere Möglichkeiten, ein Auslandssemester in ihren Studienverlaufsplan zu integrieren.

§ 4 Zugangs- und Zulassungsvoraussetzungen

- (1) Die Zugangs- und Zulassungsvoraussetzungen richten sich nach den Anforderungen des Hochschulgesetzes des Landes, in welchem die Hochschule ihren Sitz hat in der jeweils gültigen Fassung und sind zudem in der Zulassungsordnung der mdh (ZO) geregelt.
- (2) Für Studienbewerber:innen, die sich auf Grundlage beruflicher Qualifikation mit einer fachgebundenen Hochschulzugangsberechtigung gem. Hochschulgesetz nach Abs. 1 bewerben, werden für diesen Studiengang insbesondere folgende in der Bundesrepublik Deutschland abgeschlossene Berufsausbildungen als fachlich ähnlich angesehen (nicht abschließend):
 - Alle Arten von Kaufmann (Kaufmänner und Kauffrauen)
 - Verwaltungsfachangestellte
 - Steuerfachangestellte

- (3) Über die fachliche Ähnlichkeit anderer abgeschlossener Berufsausbildungen entscheidet der Prüfungsausschuss.

§ 5 Prüfungs- und Studienplan

- (1) Das Studium besteht aus den in dem Prüfungsplan (Anlage 1) aufgeführten, von den Kandidaten und Kandidatinnen zu belegenden und abzuschließenden Studienmodulen. Der Verlauf des Studiums wird gemäß Studienplan (Anlage 2 (VZ) und Anlage 3 (TZ)) durchgeführt.
- (2) Die Studienmodule sind zu Fachgebieten zusammengefasst.
- (3) Bis auf die Abschlussprüfung nach § 8 werden alle Prüfungen studienbegleitend durchgeführt. Die studienbegleitenden Prüfungen dürfen auch zu Zwecken der Notenverbesserung wiederholt werden. Eine Begrenzung der Wiederholungsmöglichkeiten besteht nicht.
- (4) Zur näheren Erläuterung der Lernziele und Lerninhalte und fachlichen Mindestanforderungen in den einzelnen Studienmodulen dient das Modulhandbuch als obligatorischer Anhang der vorliegenden Studien- und Prüfungsordnung.

§ 6 Sprache

- (1) Die Lehrveranstaltungen werden in der Regel in deutscher Sprache abgehalten. Einzelne, mehrere oder Teile von Lehrveranstaltungen können nach Festsetzung durch die Studiengangsleitung in englischer Sprache durchgeführt werden. Weitere Sprachen können zusätzlich angeboten werden.
- (2) Prüfungen werden in der Regel in deutscher Sprache abgelegt. Setzt die Studiengangsleitung Englisch als Sprache der Lehrveranstaltung nach Abs. 1 fest, so wird die zugehörige Modulprüfung zusätzlich auch in englischer Sprache abgelegt werden. Weitere Sprachen nach Abs. 1 können in Prüfungen angeboten werden.
- (3) Möchte die Studiengangsleitung von den Regelfällen nach Abs. 1 und Abs. 2 S.1 abweichen, so hat er die Abweichung der Sprache sowohl für die Lehrveranstaltung als auch für die Prüfung bis spätestens 4 Wochen vor Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung festzusetzen. Die Festsetzung wird den Studierenden durch das Prüfungsamt bekannt gegeben.

§ 7 Praxismodul

- (1) Das Praxismodul findet in der Regel im 5. Semester (VZ) bzw. 7. Semester (TZ) statt. Es hat einen Umfang von 20 ECTS-Punkten und besteht aus einem berufspraktischen Teil, der mit einer Praktikumsarbeit abgeschlossen wird. Auch bei einer Anerkennung von bereits geleisteten Praktika als Praxismodul (Modul 7.1) bleibt die Erstellung einer Praktikumsarbeit als eigenständige Prüfung notwendig.
- (2) Das Praxismodul wird in einem realen oder virtuellen Unternehmen geleistet. Berufliche Tätigkeiten oder berufspraktische Tätigkeiten bzw. andere Praktika, die während des Studiums absolviert wurden und dem Studienfach entsprechen, können auf Antrag anerkannt oder angerechnet werden.
- (3) Das Praxismodul kann auch als studiengangsbezogener Auslandsaufenthalt an ausländischen Hochschulen durchgeführt werden.

§ 8 Abschlussprüfung

- (1) Durch die Abschlussprüfung soll festgestellt werden, ob der:die Kandidat:in die Zusammenhänge seines:ihrer Faches überblickt und die Fähigkeit besitzt, wissenschaftliche Methoden und Erkenntnisse im Beruf selbstständig anzuwenden.

- (2) Die Abschlussprüfung besteht aus einer schriftlichen Abschlussarbeit. Die Arbeit kann zusätzlich einen praktischen Teil als Programmierung / Anwendung / Medienprodukt enthalten. Eine solche Erweiterung ist mit der betreuenden Lehrperson im Rahmen der Themenfindung abzusprechen.
- (3) Die Durchführung der Abschlussprüfung obliegt dem zuständigen Prüfungsausschuss des Studiengangs sowie der zuständigen Prüfungskommission. Im Übrigen gelten die Bestimmungen der allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung der mdh.

§ 9 Abschlusszeugnis, Gesamtprädikat und Bachelor-Urkunde

- (1) Das Abschlusszeugnis (Anlage 4) weist die jeweiligen Fachgebietsnoten als Dezimalzahl sowie das Gesamtprädikat als Dezimalzahl und Note aus.
- (2) Die Berechnung der Fachgebietsnote regelt die allgemeine Studien- und Prüfungsordnung der mdh (ASPO).
- (3) Zur Berechnung des Gesamtprädikats wird ein gewichtetes Mittel (Größe X) aus
 - dem ungewichteten arithmetischen Mittelwert der differenzierten Modulnoten (Größe X1); dabei werden die ersten beiden Stellen der differenzierten Modulnoten nach dem Komma ohne Rundung berücksichtigt, und
 - der differenzierten Beurteilung der Abschlussarbeit (Größe X2)nach der Formel $X = 0,90 X1 + 0,10 X2$ gebildet.

Das Gesamtprädikat ergibt sich aus der Größe X, wobei X als ungerundete Dezimalzahl mit einer Nachkommastelle dargestellt wird. Die Skalierung der entsprechenden Note des Gesamtprädikats ergibt sich aus der allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung der mdh (ASPO).
- (4) Das Prädikat „mit Auszeichnung“ wird anstelle des Gesamtprädikats „sehr gut“ vergeben, wenn die Größe X2 den Wert 1,0 hat und die ungerundete Größe X1 kleiner oder gleich 1,3 ist
- (5) Zusammen mit dem Zeugnis wird dem Kandidaten bzw. der Kandidatin eine Bachelor-Urkunde in deutscher Sprache (Anlage 5) sowie ein Diploma Supplement in deutscher und englischer Sprache (Anlage 6 (VZ) und Anlage 7 (TZ)) ausgehändigt. Auf Anfrage des Kandidaten bzw. der Kandidatin wird ein Transcript of Records in englischer Sprache (Anlage 8) erstellt.

§ 10 In-Kraft-Treten

- (1) Diese Ordnung tritt nach ihrer Veröffentlichung auf der Homepage der Hochschule in Kraft.
- (2) Sie ist gültig ab dem 1. Dezember 2025.

Anlage 1 zu § 5

Prüfungsplan des Studiengangs Digital Business (B.Sc.)

Studienmodule			Lehrform	Prüfungsart	Notengewichtung	Leistungspunkte
1 Methoden und Kompetenzen						25
1.1	Wissenschaftliches Arbeiten 1		S, V, Ü	Sc/Mü	Undiff.	5
1.2	Statistik und Mathematik: Daten, Formeln, Methoden		S, V, Ü	Sc/Mü	Diff.	10
1.3	Statistik und Mathematik in der praktischen Anwendung		S, V, Ü	Sc/Mü	Diff.	5
1.4	Wissenschaftliches Arbeiten 2		S, V, Ü	Sc/Mü	Undiff.	5
2 Unternehmensführung und Management						40
2.1	Systemorientierte BWL: Business- und Managementmodelle		S, V, Ü	Sc/Mü	Diff.	5
2.2	Volkswirtschaftslehre		S, V, Ü	Sc/Mü	Diff.	5
2.3	Strukturen und Prozesse		S, V, Ü	Sc/Mü	Diff.	5
2.4	Operations- und Production Management		S, V, Ü	Sc/Mü	Diff.	5
2.5	Personalmanagement, Arbeitsrecht		S, V, Ü	Sc/Mü	Diff.	5
2.6	Projekte und Innovationen		S, V, Ü	Sc/Mü	Diff.	5
2.7	Unternehmen strategisch und marktorientiert managen		S, V, Ü	Sc/Mü	Diff.	5
2.8	Prozessmanagement		S, V, Ü	Sc/Mü	Diff.	5
3 Finanz- und Rechnungswesen, Controlling						20
3.1	Value: Financial Basics		S, V, Ü	Sc/Mü	Diff.	5
3.2	Financial Accounting und Controlling		S, V, Ü	Sc/Mü	Diff.	5
3.3	Übungen zu Accounting und Controlling		S, V, Ü	Sc/Mü	Diff.	5
3.4	Finanzierung, Investition, Value Management		S, V, Ü	Sc/Mü	Diff.	5
4 Marketing und Vertrieb						10
4.1	Marketing- und Vertriebsmanagement		S, V, Ü	Sc/Mü	Diff.	5
4.2	Empirische Sozialforschung		S, V, Ü	Sc/Mü	Diff.	5
5 Wirtschaftsrecht und Digitalisierung						20
5.1	Grundlagen des Wirtschaftsrechts		S, V, Ü	Sc/Mü	Diff.	5

Studienmodule			Lehrform	Prüfungsart	Notengewichtung	Leistungspunkte
5.2	Handels- und Gesellschaftsrecht		S, V, Ü	Sc/Mü	Diff.	5
5.3	Large Language Anwendungen		S, V, Ü	Sc/Mü	Undiff.	5
5.4	Steuerrecht und Internationales Recht		S, V, Ü	Sc/Mü	Diff.	5
6 Kommunikation, Medien und Präsentation						15
6.1	Audio und Video in Medien		S, V, Ü	Sc/Mü	Diff.	5
6.2	Kommunikation, Verhandlungsführung, Moderation		S, V, Ü	Sc/Mü	Undiff.	5
6.3	Visualisierung und Auftritt in Medien		S, V, Ü	Sc/Mü	Undiff.	5
7 Wahlpflicht*(folgende Seite)						20
7.1	Wahlpflichtfach 1		S, V, Ü	Sc/Mü	Diff.	5
7.2	Wahlpflichtfach 2		S, V, Ü	Sc/Mü	Diff.	5
7.3	Wahlpflichtfach 3		S, V, Ü	Sc/Mü	Diff.	5
7.4	Wahlpflichtfach 4		S, V, Ü	Sc/Mü	Diff.	5
8 Praxis						20
8.1	Reales / Virtuelles Praktikum		-	Sc	Undiff.	20
9 Bachelor-Abschluss						10
9.1	Abschlussarbeit			Sc/Mü	Diff.	10

Legende:

Lehrform: V = Vorlesung, S = Seminar, Ü = Übung, P = Projektarbeit

Prüfungsart: Sc = Schriftlich, Mü = Mündlich, Pr = Praktisch / Projektarbeit

***Wahlpflichtfächer** (Auswahl von 4 Modulen zu insgesamt 20 ECTS)

Vertiefungen in Unternehmensführung und Management (jeweils 5 ECTS)

- DBB 7.1.1 Change-Management: Strategien und Methoden zur erfolgreichen Umsetzung von Veränderungsprozessen in Unternehmen
- DBB 7.1.2 Agiles Management & Design Thinking: Anwendung agiler Methoden zur Problemlösung und Innovationsförderung
- DBB 7.1.3 Internationale Unternehmensführung: Managementstrategien für global agierende Unternehmen
- DBB 7.1.4 Corporate Social Responsibility & Nachhaltigkeit: Nachhaltigkeitsstrategien für Unternehmen und soziale Verantwortung
- DBB 7.1.5 Auswahl und Integration von Software

Vertiefungen im Finanz- und Rechnungswesen (jeweils 5 ECTS)

- DBB 7.2.1 Risikomanagement & Unternehmensbewertung: Bewertung finanzieller Risiken und Unternehmenswertanalysen
- DBB 7.2.2 Financial Modeling & Data Analytics: Einsatz von Datenanalyse-Tools für Finanzprognosen und Controlling
- DBB 7.2.3 Steueroptimierung für Unternehmen: Nationale und internationale Steuerstrategien für Unternehmen
- DBB 7.2.4 Blockchain & Kryptowährungen: Grundlagen digitaler Finanzsysteme und deren betriebswirtschaftliche Relevanz

Vertiefungen in Marketing & Vertrieb (jeweils 5 ECTS)

- DBB 7.3.1 E-Commerce & Online-Marketing: Digitale Marketingstrategien und Geschäftsmodelle im Online-Handel
- DBB 7.3.2 Neuromarketing & Konsumentenverhalten: Psychologische Einflussfaktoren auf Kaufentscheidungen und Markenerfolg
- DBB 7.3.3 Public Relations & Branding: Aufbau und Pflege einer starken Unternehmensmarke
- DBB 7.3.4 Social Media Management: Strategien für digitale Kommunikation und Community-Building

Vertiefungen in Wirtschaftsrecht & Digitalisierung (jeweils 5 ECTS)

- DBB 7.4.1 Wettbewerbsrecht & Markenrecht: Schutz geistigen Eigentums und rechtliche Aspekte des Wettbewerbs
- DBB 7.4.2 IT-Recht & Datenschutz: DSGVO, Datenschutzstrategien und rechtliche Rahmenbedingungen digitaler Geschäftsmodelle
- DBB 7.4.3 Künstliche Intelligenz in der Wirtschaft: Einsatz und Regulierung von KI in Unternehmen
- DBB 7.4.4 Cybersecurity & Compliance: Schutz vor Cyberrisiken und rechtliche Vorgaben für Unternehmen
- DBB 7.4.5 Legal Tech und E-Gouvernement
- DBB 7.4.6 Legal Tech und Compliance
- DBB 7.4.7 Deutsches Zivilrecht I
- DBB 7.4.8 Deutsches Zivilrecht II
- DBB 7.4.9 Deutsches Insolvenzrecht
- DBB 7.4.10 Deutsches Wirtschaftsstrafrecht I
- DBB 7.4.11 Deutsches Wirtschaftsstrafrecht II
- DBB 7.4.12 Deutsches Arbeitsrecht I
- DBB 7.4.13 Deutsches Arbeitsrecht II
- DBB 7.4.14 Deutsches Verwaltungsrecht Grundlagen
- DBB 7.4.15 Deutsches Verwaltungsrecht, Vergaberecht

Vertiefungen in Kommunikation, Medien & Präsentation (jeweils 5 ECTS)

- DBB 7.5.1 Storytelling & Content Creation: Entwicklung überzeugender Inhalte für unterschiedliche Medienformate
- DBB 7.5.2 Rhetorik & Verhandlungstechniken: Techniken zur erfolgreichen Gesprächsführung und Argumentation
- DBB 7.5.3 Visuelle Kommunikation & Grafikdesign: Grundlagen der Gestaltung für digitale und analoge Medien
- DBB 7.5.4 Film- und Videoproduktion: Praxisorientierte Einführung in Unternehmensvideos, Werbung und audiovisuelle Medien

Vertiefungen in Methoden & Datenanalyse (jeweils 5 ECTS)

- DBB 7.6.1 Big Data & Business Intelligence: Analyse großer Datenmengen zur Entscheidungsfindung in Unternehmen
- DBB 7.6.2 Machine Learning & Automatisierung: Grundlagen maschinellen Lernens für betriebswirtschaftliche Anwendungen
- DBB 7.6.3 Kundenanalyse & Marktforschung: Empirische Methoden zur Erhebung und Auswertung von Kundendaten
- DBB 7.6.4 Mathematische Optimierung in der BWL: Anwendung quantitativer Modelle zur Optimierung von Geschäftsprozessen

Anlage 2 zu § 5 für Vollzeitstudium

Studienplan des Studiengangs Digital Business (B.Sc.)

Semester und zugehörige Studienmodule		Semester 1	Semester 2	Semester 3	Semester 4	Semester 5	Semester 6			Gesamt ECTS	Präsenz in Std.	Selbstlernphase in Std.
1 Methoden und Kompetenzen												
1.1	Wissenschaftliches Arbeiten 1	5								5	40	90
1.2	Statistik und Mathematik: Daten, Formeln, Methoden		10							10	80	180
1.3	Statistik und Mathematik in der praktischen Anwendung				5					5	40	90
1.4	Wissenschaftliches Arbeiten 2					5				5	40	90
2 Unternehmensführung und Management												
2.1	Systemorientierte BWL: Business- und Managementmodelle	5								5	40	90
2.2	Volkswirtschaftslehre	5								5	40	90
2.3	Strukturen und Prozesse	5								5	40	90
2.4	Operations- und Production Management		5							5	40	90
2.5	Personalmanagement, Arbeitsrecht		5							5	40	90
2.6	Projekte und Innovationen			5						5	40	90
2.7	Unternehmen strategisch und marktorientiert managen			5						5	40	90
2.8	Prozessmanagement					5				5	40	90
3 Finanz- und Rechnungswesen, Controlling												
3.1	Value: Financial Basics	5								5	40	90
3.2	Financial Accounting und Controlling		5							5	40	90
3.3	Übungen zu Accounting und Controlling		5							5	40	90
3.4	Finanzierung, Investition, Value Management			5						5	40	90
4 Marketing und Vertrieb												
4.1	Marketing- und Vertriebsmanagement			5						5	40	90
4.2	Empirische Sozialforschung			5						5	40	90
5 Wirtschaftsrecht und Digitalisierung												

Semester und zugehörige Studienmodule		Semester 1	Semester 2	Semester 3	Semester 4	Semester 5	Semester 6			Gesamt ECTS	Präsenz in Std.	Selbstlernphase in Std.
5.1	Grundlagen des Wirtschaftsrechts	5								5	40	90
5.2	Handels- und Gesellschaftsrecht				5					5	40	90
5.3	Large Language Anwendungen				5					5	40	90
5.4	Steuerrecht und Internationales Recht				5					5	40	90
6 Kommunikation, Medien und Präsentation												
6.1	Audio und Video in Medien			5						5	40	90
6.2	Kommunikation, Verhandlungsführung, Moderation				5					5	40	90
6.3	Visualisierung und Auftritt in Medien				5					5	40	90
7 Wahlpflicht												
7.1	Wahlpflichtfach 1					5				5	40	90
7.2	Wahlpflichtfach 2					5				5	40	90
7.3	Wahlpflichtfach 3					5				5	40	90
7.4	Wahlpflichtfach 4					5				5	40	90
7.5	Wahlpflichtfach 5					5				5	40	90
8 Praxis												
8.1	Virtuelles Praktikum						20			20		520
9 Bachelor-Abschluss												
9.1	Abschlussarbeit						10			10		260

Anlage 3 zu § 5 für Teilzeitstudium

Studienplan des Studiengangs Digital Business (B.Sc.)

Semester und zugehörige Studienmodule		Semester 1	Semester 2	Semester 3	Semester 4	Semester 5	Semester 6	Semester 7	Semester 8	Gesamt ECTS	Präsenz in Std.	Selbstlernphase in Std.
1 Methoden und Kompetenzen												
1.1	Wissenschaftliches Arbeiten 1	5								5	40	90
1.2	Statistik und Mathematik: Daten, Formeln, Methoden		10							10	80	180
1.3	Statistik und Mathematik in der praktischen Anwendung				5					5	40	90
1.4	Wissenschaftliches Arbeiten 2							5		5	40	90
2 Unternehmensführung und Management												
2.1	Systemorientierte BWL: Business- und Managementmodelle	5								5	40	90
2.2	Volkswirtschaftslehre	5								5	40	90
2.3	Strukturen und Prozesse		5							5	40	90
2.4	Operations- und Production Management			5						5	40	90
2.5	Personalmanagement, Arbeitsrecht				5					5	40	90
2.6	Projekte und Innovationen				5					5	40	90
2.7	Unternehmen strategisch und marktorientiert managen					5				5	40	90
2.8	Prozessmanagement					5				5	40	90
3 Finanz- und Rechnungswesen, Controlling												
3.1	Value: Financial Basics	5								5	40	90
3.2	Financial Accounting und Controlling		5							5	40	90
3.3	Übungen zu Accounting und Controlling		5							5	40	90
3.4	Finanzierung, Investition, Value Management			5						5	40	90
4 Marketing und Vertrieb												
4.1	Marketing- und Vertriebsmanagement			5						5	40	90
4.2	Empirische Sozialforschung			5						5	40	90
5 Wirtschaftsrecht und Digitalisierung												

Semester und zugehörige Studienmodule		Semester 1	Semester 2	Semester 3	Semester 4	Semester 5	Semester 6	Semester 7	Semester 8	Gesamt ECTS	Präsenz in Std.	Selbstlernphase in Std.
5.1	Grundlagen des Wirtschaftsrechts	5								5	40	90
5.2	Handels- und Gesellschaftsrecht				5					5	40	90
5.3	Large Language Anwendungen				5					5	40	90
5.4	Steuerrecht und Internationales Recht					5				5	40	90
6 Kommunikation, Medien und Präsentation												
6.1	Audio und Video in Medien			5						5	40	90
6.2	Kommunikation, Verhandlungsführung, Moderation					5				5	40	90
6.3	Visualisierung und Auftritt in Medien					5				5	40	90
7 Wahlpflicht												
7.1	Wahlpflichtfach 1						5			5	40	90
7.2	Wahlpflichtfach 2						5			5	40	90
7.3	Wahlpflichtfach 3						5			5	40	90
7.4	Wahlpflichtfach 4						5			5	40	90
7.5	Wahlpflichtfach 5						5			5	40	90
8 Praxis												
8.1	Virtuelles Praktikum							20		20		520
9 Bachelor-Abschluss												
9.1	Abschlussarbeit								10	10		260

Anlage 4 Zeugnis

<Anrede>> <<Vorname Name>>

geboren am <<GeburtsDatum>>

in <<Ort>>

hat am <<Datum>>

den 210 ECTS-Punkte umfassenden Studiengang

Digital Business

(BACHELOR OF SCIENCE)

mit folgenden Leistungen erfolgreich abgeschlossen

Fachgebiete

Methoden und Kompetenzen

<<Note>>

Unternehmensführung und Management

<<Note>>

Finanz- und Rechnungswesen, Controlling

<<Note>>

Marketing und Vertrieb

<<Note>>

Wirtschaftsrecht und Digitalisierung

<<Note>>

Kommunikation, Medien und Präsentation

<<Note>>

Wahlpflicht

<<Note>>

Praxis

<<Note>>

Bachelor-Thesis

<<Note>>

Gesamtprädikat

<<Note>>

Thema der Abschlussarbeit

Berlin, <<Datum>>

Der Vorsitzende der
Prüfungskommission



Hochschulleitung

SE
UN
G
D
E
Z

Anlage 5 Urkunde

Die **MEDIADESIGN HOCHSCHULE**
für Design und Informatik

verleiht

<Anrede> <<Vorname Name>>
geboren am <<GeburtsDatum>>
in <<Ort>>
aufgrund der am <<Datum>>
im 210 ECTS-Punkte umfassenden Studiengang

Digital Business

erfolgreich abgelegten Abschlussprüfung
den akademischen Grad

BACHELOR OF SCIENCE

Berlin, <<Datum>>

Hochschulleitung
Siegel

HERNDUNDRUCK

Anlage 6 Diploma Supplement (in Deutsch und Englisch) für Vollzeitstudium

Diploma Supplement

Diese Diploma Supplement-Vorlage wurde von der Europäischen Kommission, dem Europarat und UNESCO/CEPES entwickelt. Das Diploma Supplement soll hinreichende Daten zur Verfügung stellen, die die internationale Transparenz und angemessene akademische und berufliche Anerkennung von Qualifikationen (Urkunden, Zeugnisse, Abschlüsse, Zertifikate etc.) verbessern. Das Diploma Supplement beschreibt Eigenschaften, Stufe, Zusammenhang, Inhalte sowie Art des Abschlusses des Studiums, das von der in der Originalurkunde bezeichneten Person¹ erfolgreich abgeschlossen wurde. Die Originalurkunde muss diesem Diploma Supplement beigelegt werden. Das Diploma Supplement sollte frei sein von jeglichen Werturteilen, Äquivalenzaussagen oder Empfehlungen zur Anerkennung. Es sollte Angaben in allen acht Abschnitten enthalten. Wenn keine Angaben gemacht werden, sollte dies durch eine Begründung erläutert werden.

1. ANGABEN ZUM INHABER/ZUR INHABERIN DER QUALIFIKATION

1.1 Familienname(n)/1.2 Vorname(n)

<<Nachname>>, <<Vorname>>

1.3 Geburtsdatum (TT/MM/JJJJ)

<<Geburtsdatum>>

1.4 Matrikelnummer oder Code zur Identifizierung des/der Studierenden (wenn vorhanden)

<<Matrikelnummer>>

2. ANGABEN ZUR QUALIFIKATION

2.1 Bezeichnung der Qualifikation und (wenn vorhanden) verliehener Grad (in der Originalsprache)

Bachelor of Science

2.2 Hauptstudienfach oder -fächer für die Qualifikation

Digital Business

2.3 Name und Status (Typ/Trägerschaft) der Einrichtung, die die Qualifikation verliehen hat (in der Originalsprache)

Mediadesign Hochschule für Design und Informatik

University of Applied Sciences

Franklinstraße 28-29

10587 Berlin, Deutschland

Private Hochschule, staatlich anerkannt

2.4 Name und Status (Typ/Trägerschaft) der Einrichtung (falls nicht mit 2.3 identisch), die den Studiengang durchgeführt hat (in der Originalsprache)

same

2.5 Im Unterricht/in der Prüfung verwendete Sprache(n)

Deutsch oder Englisch

3. ANGABEN ZU EBENE UND ZEITDAUER DER QUALIFIKATION

3.1 Ebene der Qualifikation

erster berufsqualifizierender Hochschulabschluss (Bachelor-Grad)

3.2 Offizielle Dauer des Studiums (Regelstudienzeit) in Leistungspunkten und/oder Jahren

3 Jahre (=180 ECTS-Punkte in 6 Semestern); Vollzeitstudium mit einem Arbeitsaufwand von 1560 Stunden / Jahr und 26 Stunden pro ECTS-Punkt.

3.3 Zugangsvoraussetzung(en)

Allgemeine Hochschulzugangsberechtigung oder nach deutschem Recht anerkannte im Ausland erworbene Hochschulzugangsberechtigung.

¹ Die Schreibweise in diesem Dokument richtet sich nach den Festlegungen des Rats für deutsche Rechtschreibung. Die Formulierungen sollen explizit auch Personen umfassen, die sich jenseits der binären Geschlechterkategorien positionieren.

4. ANGABEN ZUM INHALT DES STUDIUMS UND ZU DEN ERZIELTEN ERGEBNISSEN

4.1 Studienform

Vollzeitstudium

4.2 Lernergebnisse des Studiengangs

Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, die in ihrer Arbeitswelt auftretenden Herausforderungen der digitalen Transformation zu analysieren, technologische, ökonomische und organisatorische Fragestellungen ganzheitlich zu bewerten und methodisch fundierte Lösungen zu entwickeln. Sie verstehen die grundlegenden technischen, betriebswirtschaftlichen und kreativen Prinzipien bei der Entwicklung und Steuerung digitaler Geschäftsmodelle, datenbasierter Anwendungen und KI-gestützter Prozesse.

Zudem können die Absolventinnen und Absolventen relevante Fachquellen in wirtschaftlichen, technologischen und rechtlichen Bereichen identifizieren, kritisch interpretieren und wissenschaftlich fundiert für ihre berufliche Tätigkeit und für anwendungsorientierte Forschung nutzen.

Durch die systematische Steigerung ihrer Analyse-, Kritik- und Diskursfähigkeit sind sie in der Lage, ethische, soziale und gesellschaftliche Konzepte im Kontext der Digitalisierung zu hinterfragen und verantwortungsvoll weiterzuentwickeln.

Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über fundierte Kenntnisse aus den folgenden Bereichen:

Unternehmensführung und Management

- Strategische Unternehmenssteuerung und -entwicklung
- Organisations- und Prozessgestaltung
- Personalmanagement und Führungsstrategien
- Innovations- und Projektmanagement

Finanz- und Rechnungswesen sowie Controlling

- Unternehmensfinanzierung und Investitionsrechnung
- Finanzbuchhaltung, Bilanzierung und Controlling
- Steuerliche Rahmenbedingungen und Finanzstrategien
- Risikomanagement und Finanzanalyse

Marketing, Vertrieb und Marktforschung

- Entwicklung und Umsetzung von Marketing- und Vertriebsstrategien
- Markt- und Kundenanalysen, empirische Sozialforschung
- Zielgruppenorientierung und Kommunikationsstrategien

Wirtschaftsrecht und Digitalisierung

- Wirtschafts-, Handels- und Gesellschaftsrecht
- Datenschutz, IT- und Wettbewerbsrecht
- Rechtliche Aspekte digitaler Geschäftsmodelle
- Einsatz digitaler Technologien und Künstlicher Intelligenz

Kommunikation, Medien und Präsentation

- Professionelle Präsentations- und Moderationstechniken
- Mediengestützte Unternehmenskommunikation
- Visuelle und audiovisuelle Gestaltung
- Rhetorik, Verhandlung und Storytelling

Methodische und wissenschaftliche Grundlagen

- Digital Business Methodik und wissenschaftliches Arbeiten
- Statistik, Datenanalyse und empirische Forschung
- Anwendung wissenschaftlicher Methoden in der Praxis

Soziale Kompetenz

- Team- und Projektarbeit
- Kritisches und ethisches Denken
- Selbstständiges und lebenslanges Lernen

Die Absolventinnen und Absolventen können (Kompetenzen):

- wirtschaftliche, rechtliche und technologische Problemstellungen der digitalen Wirtschaft erkennen, analysieren und lösungsorientiert bearbeiten. Durch ihr Verständnis betriebswirtschaftlicher Grundlagen und digitaler Transformationsprozesse können sie Geschäftsmodelle und Unternehmensstrategien entwickeln, bewerten und in der Praxis umsetzen.
- die wesentlichen Instrumente des Finanz- und Rechnungswesens, des Marketings und des Controllings zur Steuerung betrieblicher Prozesse anwenden. Darüber hinaus verfügen sie über Kenntnisse im Wirtschaftsrecht, insbesondere in den Bereichen Handels-, Gesellschafts- und IT-Recht, Datenschutz und Compliance, und sind in der Lage, diese in einem digitalen Unternehmenskontext anzuwenden.
- digitale Technologien, datenbasierte Entscheidungsinstrumente und Analyseverfahren zielgerichtet einsetzen, um Geschäftsprozesse zu optimieren und innovative Lösungen zu entwickeln. Sie sind befähigt, Projekte eigenständig oder im Team zu planen, zu koordinieren und erfolgreich umzusetzen. Durch ihre Kommunikations-, Präsentations- und Medienkompetenzen sind sie in der Lage, Inhalte überzeugend darzustellen, Verhandlungen zu führen und multimediale Kommunikationsstrategien zu gestalten.
- wissenschaftliche Methoden auf praxisorientierte Fragestellungen anwenden und Forschungsergebnisse kritisch reflektieren. Ethische, soziale und nachhaltige Gesichtspunkte beziehen sie in ihre Entscheidungsprozesse mit ein. Darüber hinaus zeichnen sie sich durch Teamfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein und interdisziplinäres Denken aus. Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, sich selbstständig neues Wissen anzueignen, sich kontinuierlich weiterzuentwickeln und ihr erworbenes Wissen verantwortungsvoll in der beruflichen Praxis einzusetzen

4.3 Einzelheiten zum Studiengang, individuell erworbene Leistungspunkte und erzielte Noten

Für die Einzelheiten des Aufbaus des Studiengangs, insbesondere eine Übersicht der Module und Noten siehe Transcript of Records;

Bezüglich der Themengebiete der Abschlussprüfung (schriftliche Abschlussarbeit) sowie der Bewertung der Bachelor-Arbeit siehe Bachelorzeugnis

4.4 Notensystem und, wenn vorhanden, Notenspiegel

Das nationale Notensystem entspricht Abschnitt 8.6.

Mangels einer Kohorte von mindestens drei Abschlussjahrgängen in diesem Studiengang, die zur Bildung der relativen Note notwendig ist, wird lediglich die absolute Note ausgewiesen.

Die Verteilung der absoluten Note in diesem Jahrgang ist:

„Sehr gut“ (X%) - „Gut“ (X%) „Befriedigend“ (X %) - „Ausreichend“ (X%) - „Nicht ausreichend“ (X%)

4.5 Gesamtnote (in Originalsprache)

<<Prädikat>>

5. ANGABEN ZUR BERECHTIGUNG DER QUALIFIKATION

5.1 Zugang zu weiterführenden Studien

Der Grad Bachelor of Science qualifiziert den Inhaber sich für ein Master-Studium zu bewerben.

5.2 Zugang zu reglementierten Berufen (sofern zutreffend)

Durch den Grad Bachelor of Science qualifiziert sich der Inhaber zur professionellen Arbeit in dem Tätigkeitsfeld, für den der Grad ausgezeichnet ist

6. WEITERE ANGABEN

6.1 Weitere Angaben

n.a.

6.2 Weitere Informationsquellen

Informationen zu dieser Institution: <https://www.mediadesign.de/de/>

Nationale Informationsquellen: siehe Punkt 8.8

7. ZERTIFIZIERUNG DES DIPLOMA SUPPLEMENTS

Dieses Diploma Supplement nimmt Bezug auf folgende Original-Dokumente:

Urkunde über die Verleihung des Grades vom [Datum]

Prüfungszeugnis vom [Datum]

Transkript vom [Datum]

Datum der Zertifizierung:

Offizieller Stempel/Siegel

Vorsitzende/Vorsitzender des Prüfungsausschusses

8. ANGABEN ZUM NATIONALEN HOCHSCHULSYSTEM

Die Informationen über das nationale Hochschulsystem auf den folgenden Seiten geben Auskunft über die Qualifikation und den Status der Institution, die sie vergeben hat.

Datum der Zertifizierung:

Vorsitzende/ Vorsitzender des Prüfungsausschusses

8. INFORMATIONEN ZUM HOCHSCHULSYSTEM IN DEUTSCHLAND¹

8.1 Die unterschiedlichen Hochschulen und ihr institutioneller Status

Die Hochschulausbildung wird in Deutschland von drei Arten von Hochschulen angeboten.²

- *Universitäten*, einschließlich verschiedener spezialisierter Institutionen, bieten das gesamte Spektrum akademischer Disziplinen an. Traditionell liegt der Schwerpunkt an deutschen Universitäten besonders auf der Grundlagenforschung, so dass das fortgeschrittene Studium vor allem theoretisch ausgerichtet und forschungsorientiert ist.

- *Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* konzentrieren ihre Studienangebote auf ingenieurwissenschaftliche technische Fächer und wirtschaftswissenschaftliche Fächer, Sozialarbeit und Design. Der Auftrag von angewandter Forschung und Entwicklung impliziert einen praxisorientierten Ansatz und eine ebensolche Ausrichtung des Studiums, was häufig integrierte und begleitete Praktika in Industrie, Unternehmen oder anderen einschlägigen Einrichtungen einschließt.

- *Kunst- und Musikhochschulen* bieten Studiengänge für künstlerische Tätigkeiten an, in Bildender Kunst, Schauspiel und Musik, in den Bereichen Regie, Produktion und Drehbuch für Theater, Film und andere Medien sowie in den Bereichen Design, Architektur, Medien und Kommunikation.

Hochschulen sind entweder staatliche oder staatlich anerkannte Institutionen. Sowohl in ihrem Handeln einschließlich der Planung von

Studiengängen als auch in der Festsetzung und Zuerkennung von Studienabschlüssen unterliegen sie der Hochschulgesetzgebung.

8.2 Studiengänge und -abschlüsse

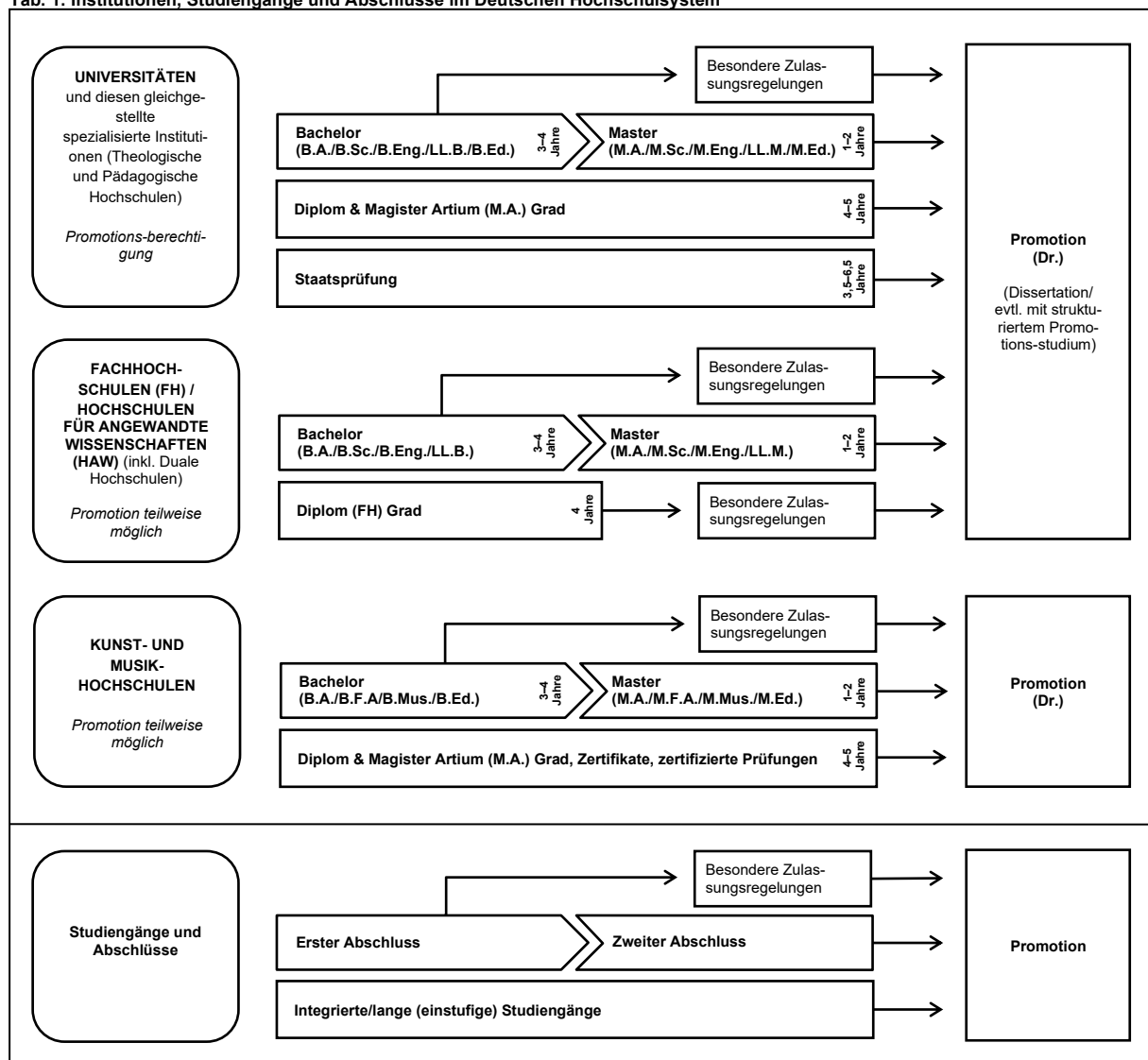
In allen Hochschularten wurden die Studiengänge traditionell als integrierte „lange“ (einstufige) Studiengänge angeboten, die entweder zum Diplom oder zum Magister Artium führten oder mit einer Staatsprüfung abschlossen.

Im Rahmen des Bologna-Prozesses wird das einstufige Studiensystem sukzessive durch ein zweistufiges ersetzt. Seit 1998 wurden in fast allen Studiengängen gestufte Abschlüsse (Bachelor und Master) eingeführt. Dies soll den Studierenden mehr Wahlmöglichkeiten und Flexibilität beim Planen und Verfolgen ihrer Lernziele bieten sowie Studiengänge international kompatibler machen.

Die Abschlüsse des deutschen Hochschulsystems einschließlich ihrer Zuordnung zu den Qualifikationsstufen sowie die damit einhergehenden Qualifikationsziele und Kompetenzen der Absolventinnen und Absolventen sind im Qualifikationsrahmen für deutsche Hochschulabschlüsse (HQR)³ beschrieben. Die drei Stufen des HQR sind den Stufen 6, 7 und 8 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)⁴ und des Europäischen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (EQR)⁵ zugeordnet.

Einzelheiten s. Abschnitte 8.4.1, 8.4.2 bzw. 8.4.3. Tab. 1 gibt eine zusammenfassende Übersicht.

Tab. 1: Institutionen, Studiengänge und Abschlüsse im Deutschen Hochschulsystem



8.3 Anerkennung/Akkreditierung von Studiengängen und Abschlüssen

Um die Qualität und die Vergleichbarkeit von Qualifikationen sicherzustellen, müssen sich sowohl die Organisation und Struktur von Studiengängen als auch die grundsätzlichen Anforderungen an Studienabschlüsse an den Prinzipien und Regelungen der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder (KMK) orientieren.⁶ Seit 1999 existiert ein bundesweites Akkreditierungssystem für Bachelor- und Masterstudiengänge, nach dem alle neu eingeführten Studiengänge akkreditiert werden. Akkreditierte Studiengänge sind berechtigt, das Qualitätssiegel des Akkreditierungsrates zu führen.⁷

8.4 Organisation und Struktur der Studiengänge

Die folgenden Studiengänge können von allen drei Hochschularten angeboten werden. Bachelor- und Masterstudiengänge können nacheinander, an unterschiedlichen Hochschulen, an unterschiedlichen Hochschularten und mit Phasen der Erwerbstätigkeit zwischen der ersten und der zweiten Qualifikationsstufe studiert werden. Bei der Planung werden Module und das Europäische System zur Übertragung und Akkumulierung von Studienleistungen (ECTS) verwendet, wobei einem Semester 30 Kreditpunkte entsprechen.

8.4.1 Bachelor

In Bachelorstudiengängen werden wissenschaftliche Grundlagen, Methodenkompetenz und berufsbezogene Qualifikationen vermittelt. Der Bachelorabschluss wird nach 3 bis 4 Jahren vergeben. Zum Bachelorstudiengang gehört eine schriftliche Abschlussarbeit. Studiengänge, die mit dem Bachelor abgeschlossen werden, müssen gemäß dem Studienakkreditierungsstaatsvertrag akkreditiert werden.⁸ Studiengänge der ersten Qualifikationsstufe (Bachelor) schließen mit den Graden Bachelor of Arts (B.A.), Bachelor of Science (B.Sc.), Bachelor of Engineering (B.Eng.), Bachelor of Laws (LL.B.), Bachelor of Fine Arts (B.F.A.), Bachelor of Music (B.Mus.) oder Bachelor of Education (B.Ed.) ab. Der Bachelorgrad entspricht der Qualifikationsstufe 6 des DQR/EQR.

8.4.2 Master

Der Master ist der zweite Studienabschluss nach weiteren 1 bis 2 Jahren. Masterstudiengänge können nach den Profiltypen „anwendungsorientiert“ und „forschungsorientiert“ differenziert werden. Die Hochschulen legen das Profil fest. Zum Masterstudiengang gehört eine schriftliche Abschlussarbeit. Studiengänge, die mit dem Master abgeschlossen werden, müssen gemäß dem Studienakkreditierungsstaatsvertrag akkreditiert werden.⁹ Studiengänge der zweiten Qualifikationsstufe (Master) schließen mit den Graden Master of Arts (M.A.), Master of Science (M.Sc.), Master of Engineering (M.Eng.), Master of Laws (LL.M.), Master of Fine Arts (M.F.A.), Master of Music (M.Mus.) oder Master of Education (M.Ed.) ab. Weiterbildende Masterstudiengänge können andere Bezeichnungen erhalten (z.B. MBA). Der Mastergrad entspricht der Qualifikationsstufe 7 des DQR/EQR.

8.4.3 Integrierte „lange“ einstufige Studiengänge: Diplom, Magister Artium, Staatsprüfung

Ein integrierter Studiengang ist entweder mono-disziplinär (Diplomabschlüsse und die meisten Staatsprüfungen) oder besteht aus einer Kombination von entweder zwei Hauptfächern oder einem Haupt- und zwei Nebenfächern (Magister Artium). Das Vorstudium (1,5 bis 2 Jahre) dient der breiten Orientierung und dem Grundlagenwerb im jeweiligen Fach. Eine Zwischenprüfung (bzw. Vordiplom) ist Voraussetzung für die Zulassung zum Hauptstudium, d.h. zum fortgeschrittenen Studium und der Spezialisierung. Voraussetzung für den Abschluss sind die Vorlage einer schriftlichen Abschlussarbeit (Dauer bis zu 6 Monaten) und umfangreiche schriftliche und mündliche Abschlussprüfungen. Ähnliche Regelungen gelten für die Staatsprüfung. Die erworbene Qualifikation entspricht dem Master.

- Die Regelstudienzeit an *Universitäten* beträgt bei integrierten Studiengängen 4 bis 5 Jahre (Diplom, Magister Artium) oder 3,5 bis 6,5 Jahre (Staatsprüfung). Mit dem Diplom werden ingenieur-, natur- und wirtschaftswissenschaftliche Studiengänge abgeschlossen. In den Geisteswissenschaften ist der entsprechende Abschluss in der Regel der Magister Artium (M.A.). In den Sozialwissenschaften variiert die Praxis je nach Tradition der jeweiligen Hochschule. Juristische, medizinische und pharmazeutische Studiengänge schließen mit der Staatsprüfung ab. Dies gilt in einigen Ländern auch für Lehramtsstudiengänge. Die drei Qualifikationen (Diplom, Magister Artium und Staatsprüfung) sind akademisch gleichwertig und auf der Qualifikationsstufe 7 des DQR/EQR angesiedelt. Sie bilden die formale Voraussetzung zur Promotion. Weitere Zulassungsvoraussetzungen können von der Hochschule festgelegt werden, s. Abschnitt 8.5.

- Die Regelstudienzeit an *Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* beträgt bei integrierten Studiengängen 4 Jahre und schließt mit dem Diplom (FH) ab. Dieses ist auf der Qualifikationsstufe 6 des DQR/EQR angesiedelt. Qualifizierte Absolventinnen und Absolventen von Fachhochschulen/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften können sich für die Zulassung zur Promotion an promotionsberechtigten Hochschulen bewerben, s. Abschnitt 8.5.

- Das Studium an *Kunst- und Musikhochschulen* ist in seiner Organisation und Struktur abhängig vom jeweiligen Fachgebiet und der individuellen Zielsetzung. Neben dem Diplom- bzw. Magisterabschluss gibt es bei integrierten Studiengängen Zertifikate und zertifizierte Abschlussprüfungen für spezielle Bereiche und berufliche Zwecke.

8.5 Promotion

Universitäten, gleichgestellte Hochschulen sowie einige Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW) und einige Kunst- und Musikhochschulen sind promotionsberechtigt. Formale Voraussetzung für die Zulassung zur Promotion ist ein qualifizierter Masterabschluss (Fachhochschulen/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften und Universitäten), ein Magisterabschluss, ein Diplom, eine Staatsprüfung oder ein äquivalenter ausländischer Abschluss. Entsprechende Abschlüsse von Kunst- und Musikhochschulen können in Ausnahmefällen (wissenschaftliche Studiengänge, z.B. Musiktheorie, Musikwissenschaften, Kunst- und Musikpädagogik, Medienwissenschaften) formal den Zugang zur Promotion eröffnen. Besonders qualifizierte Inhaberinnen und Inhaber eines Bachelorgrades oder eines Diploms (FH) können ohne einen weiteren Studienabschluss im Wege eines Eignungsfeststellungsverfahrens zur Promotion zugelassen werden. Die Universitäten bzw. promotionsberechtigten Hochschulen regeln sowohl die Zulassung zur Promotion als auch die Art der Eignungsprüfung. Voraussetzung für die Zulassung ist außerdem, dass das Promotionsprojekt von einer Hochschullehrerin bzw. einem Hochschullehrer als Betreuerin bzw. Betreuer angenommen wird. Die Promotion entspricht der Qualifikationsstufe 8 des DQR/EQR.

8.6 Benotungsskala

Die deutsche Benotungsskala umfasst üblicherweise 5 Grade (mit zahlenmäßigen Entsprechungen; es können auch Zwischennoten vergeben werden): „Sehr gut“ (1), „Gut“ (2), „Befriedigend“ (3), „Ausreichend“ (4), „Nicht ausreichend“ (5). Zum Bestehen ist mindestens die Note „Ausreichend“ (4) notwendig. Die Bezeichnung für die Noten kann in Einzelfällen und für die Promotion abweichen. Außerdem findet eine Einstufungstabelle nach dem Modell des ECTS-Leitfadens Verwendung, aus der die relative Verteilung der Noten in Bezug auf eine Referenzgruppe hervorgeht.

8.7 Hochschulzugang

Die Allgemeine Hochschulreife (Abitur) nach 12 bis 13 Schuljahren ermöglicht den Zugang zu allen Studiengängen. Die Fachgebundene Hochschulreife ermöglicht den Zugang zu allen Studiengängen an Fachhochschulen/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften, an Universitäten und gleichgestellten Hochschulen, aber nur zu bestimmten Fächern. Das Studium an Fachhochschulen/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften ist auch mit der Fachhochschulreife möglich, die in der Regel nach 12 Schuljahren erworben wird. Der Zugang zu Studiengängen an Kunst- und Musikhochschulen und entsprechenden Studiengängen an anderen Hochschulen sowie der Zugang zu einem Sportstudiengang kann auf der Grundlage von anderen bzw. zusätzlichen Voraussetzungen zum Nachweis einer besonderen Eignung erfolgen. Beruflich qualifizierte Bewerber und Bewerberinnen ohne schulische Hochschulzugangsberechtigung erhalten eine allgemeine Hochschulzugangsberechtigung und damit Zugang zu allen Studiengängen, wenn sie Inhaber bzw. Inhaberin von Abschlüssen bestimmter, staatlich geregelter beruflicher Aufstiegsfortbildungen sind (zum Beispiel Meister/in im Handwerk, Industriemeister/in, Fachwirt/in (IHK), Betriebswirt/in (IHK) und (HWK), staatlich geprüfte/r Techniker/in, staatlich geprüfte/r Betriebswirt/in, staatlich geprüfte/r Gestalter/in, staatlich geprüfte/r Erzieher/in). Eine fachgebundene Hochschulzugangsberechtigung erhalten beruflich qualifizierte Bewerber und Bewerberinnen mit einem Abschluss einer staatlich geregelten, mindestens zweijährigen Berufsausbildung und i.d.R. mindestens dreijähriger Berufspraxis, die ein Eignungsfeststellungsverfahren an einer Hochschule oder staatlichen Stelle erfolgreich durchlaufen haben; das Eignungsfeststellungsverfahren kann durch ein nachweislich erfolgreich absolviertes Probestudium von mindestens einem Jahr ersetzt werden.¹⁰ Die Hochschulen können in bestimmten Fällen zusätzliche spezifische Zulassungsverfahren durchführen.

8.8 Informationsquellen in der Bundesrepublik

- Kultusministerkonferenz (KMK) (Ständige Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland); Graurheindorfer Str. 157, D-53117 Bonn; Tel.: +49(0)228/501-0; www.kmk.org; E-Mail: hochschulen@kmk.org
- Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen (ZAB) als deutsche NARIC; www.kmk.org; E-Mail: zab@kmk.org
- Deutsche Informationsstelle der Länder im EURYDICE-Netz, für Informationen zum Bildungswesen in Deutschland; www.kmk.org; E-Mail: eurydice@kmk.org
- Hochschulrektorenkonferenz (HRK); Leipziger Platz 11, D-10117 Berlin, Tel.: +49 30 206292-0; www.hrk.de; E-Mail: post@hrk.de
- „Hochschulkompass“ der Hochschulrektorenkonferenz, enthält umfassende Informationen zu Hochschulen, Studiengängen etc. (www.hochschulkompass.de)

-
- ¹ Die Information berücksichtigt nur die Aspekte, die direkt das Diploma Supplement betreffen.
- ² Berufsakademien sind keine Hochschulen, es gibt sie nur in einigen Bundesländern. Sie bieten Studiengänge in enger Zusammenarbeit mit privaten Unternehmen an. Studierende erhalten einen offiziellen Abschluss und machen eine Ausbildung im Betrieb. Manche Berufsakademien bieten Bachelorstudiengänge an, deren Abschlüsse einem Bachelorgrad einer Hochschule gleichgestellt werden können, wenn sie vom Akkreditierungsrat akkreditiert sind.
- ³ Qualifikationsrahmen für deutsche Hochschulabschlüsse (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 16.02.2017).
- ⁴ Deutscher Qualifikationsrahmen für lebenslanges Lernen (DQR), Gemeinsamer Beschluss der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland, des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, der Wirtschaftsministerkonferenz und des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 15.11.2012). Ausführliche Informationen unter www.dqr.de.
- ⁵ Empfehlung des Europäischen Parlaments und des Europäischen Rates zur Einrichtung des Europäischen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen vom 23.04.2008 (2008/C 111/01 – Europäischer Qualifikationsrahmen für lebenslanges Lernen – EQR).
- ⁶ Musterrechtsverordnung gemäß Artikel 4 Absätze 1 – 4 Studienakkreditierungsstaatsvertrag (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 21.11.2024).
- ⁷ Staatsvertrag über die Organisation eines gemeinsamen Akkreditierungssystems zur Qualitätssicherung in Studium und Lehre an deutschen Hochschulen (Studienakkreditierungsstaatsvertrag) (Beschluss der KMK vom 08.12.2016) In Kraft getreten am 01.01.2018.
- ⁸ Siehe Fußnote Nr. 7.
- ⁹ Siehe Fußnote Nr. 7.
- ¹⁰ Hochschulzugang für beruflich qualifizierte Bewerber ohne schulische Hochschulzugangsberechtigung (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 06.03.2009).

Diploma Supplement

This Diploma Supplement model was developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international 'transparency' and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates, etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended. It should be free from any value judgements, equivalence statements or suggestions about recognition. Information in all eight sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

1. INFORMATION IDENTIFYING THE HOLDER OF THE QUALIFICATION

1.1 Family name(s)/1.2 First name(s)

<<Nachname>>, <<Vorname>>

1.3 Date of birth (dd/mm/yyyy)

<<Geburtsdatum>>

1.4 Student identification number or code (if applicable)

<<Matrikelnummer>>

2. INFORMATION IDENTIFYING THE QUALIFICATION

2.1 Name of qualification and (if applicable) title conferred (in original language)

Bachelor of Science (B.Sc.)

2.2 Main field(s) of study for the qualification

Digital Business

2.3 Name and status of awarding institution (in original language)

Mediadesign Hochschule für Design und Informatik
Fachbereich Design
Franklinstraße 28-29
10969 Berlin, Federal Republic of Germany
Status
Private Institution, state-recognized

2.4 Name and status of institution (if different from 2.3) administering studies (in original language)

same

2.5 Language(s) of instruction/examination

German or English

3. INFORMATION ON THE LEVEL AND DURATION OF THE QUALIFICATION

3.1 Level of the qualification

First degree, by research with thesis; 3 years one-tier programme

3.2 Official duration of programme in credits and/or years

3 years (=180 Credit Points in 6 semester); full-time programme with an increased workload of 1560 hours / year and 26 hours per Credit Point

3.3 Access requirement(s)

Higher Education Entrance Qualification (HEEQ), general; or foreign equivalent. The HEEQ after 12 to 13 years of schooling gives access to all higher education studies

4. INFORMATION ON THE PROGRAMME COMPLETED AND THE RESULTS OBTAINED

4.1 Mode of study

Full-time

4.2 Programme learning outcomes

Graduates can analyze the challenges of digital transformation in their professional lives, to holistically assess technological, economic, and organizational issues, and develop methodologically sound solutions. They understand the fundamental technical, business, and creative principles involved in developing and managing digital business models, data-driven applications, and AI-supported processes.

Furthermore, graduates can identify relevant specialist sources in economic, technological and legal fields, critically interpret them and use them in a scientifically sound manner for their professional activities and for application-oriented research.

Through the systematic improvement of their analytical, critical and discursive skills, they can question ethical, social and societal concepts in the context of digitalization and to develop them responsibly.

Graduates possess in-depth knowledge in the following areas:

Corporate governance and management

- Strategic corporate management and development
- Organizational and process design
- Human resource management and leadership strategies
- Innovation and project management

Finance and accounting as well as controlling

- Corporate finance and investment appraisal
- Financial accounting, balance sheet preparation and controlling
- Tax framework and financial strategies
- Risk management and financial analysis

Marketing, sales and market research

- Development and implementation of marketing and sales strategies
- Market and customer analyses, empirical social research
- Target group orientation and communication strategies

Business law and digitalization

- Commercial, trade and corporate law
- Data protection, IT and competition law
- Legal aspects of digital business models
- Use of digital technologies and artificial intelligence

Communication, media and presentation

- Professional presentation and moderation techniques
- Media-supported corporate communication
- Visual and audiovisual design
- Rhetoric, negotiation, and storytelling

Methodological and scientific foundations

- Digital Business Methodology and Academic Writing
- Statistics, data analysis and empirical research
- Application of scientific methods in practice

Social competence

- Team and project work
- Critical and ethical thinking
- Independent and lifelong learning

Graduates can (competencies):

- identify, analyze, and address economic, legal, and technological challenges in the digital economy in a solution-oriented manner. Their understanding of business fundamentals and digital transformation processes enables them to develop, evaluate, and implement business models and corporate strategies.
- apply the essential instruments of finance and accounting, marketing, and controlling to manage business processes. Furthermore, they possess knowledge of commercial law, particularly in the areas of trade, corporate, and IT law, data protection, and compliance, and can apply this knowledge in a digital business context.
- use digital technologies, data-driven decision-making tools, and analytical methods in a targeted manner to optimize business processes and develop innovative solutions. They can plan, coordinate, and successfully implement projects independently or as part of a team. Their communication, presentation, and media skills enable them to present content persuasively, conduct negotiations, and develop multimedia communication strategies.
- apply scientific methods to practice-oriented questions and critically reflect on research findings. They incorporate ethical, social, and sustainability considerations into their decision-making processes. Furthermore, they are characterized by teamwork skills, a sense of responsibility, and interdisciplinary thinking. Graduates can independently acquire new knowledge, continuously develop their skills, and responsibly apply their acquired knowledge in professional practice

4.3 Programme details, individual credits gained and grades/marks obtained

See Transcript for list of courses and grades; and „Bachelorzeugnis“ (Final Examination Certificate) for subjects offered in final examinations (written), and topic of thesis, including evaluations

4.4 Grading system and, if available, grade distribution table

General grading scheme cf. Sec. 8.6 – In absence of a statistical base (it is the first graduate class) grades are absolute in the award year „Sehr gut“ (7%) - „Gut“ (11%) „Befriedigend“ (14 %) - „Ausreichend“ (18%) - „Nicht ausreichend“ (50%)

4.5 Overall classification of the qualification (in original language)

<<Prädikat>>

5. INFORMATION ON THE FUNCTION OF THE QUALIFICATION

5.1 Access to further study

The Bachelor of Science degree qualifies the holder to apply for a master's degree program.

5.2 Access to a regulated profession (if applicable)

The Bachelor of Science degree in this discipline entitles its holder to do professional work in the field(s) for which the degree was awarded

6. ADDITIONAL INFORMATION

6.1 Additional information

6.2 Further information sources

On the institution: <http://www.mediadesign.de>;

For national information sources cf. Sect. 8.8

7. CERTIFICATION

This Diploma Supplement refers to the following original documents:

Document on the award of the academic degree (Urkunde über die Verleihung des Akademischen Grades) [date]

Certificate (Zeugnis) [date]

Transcript of Records [date]

Certification Date:

(Official Stamp/Seal)

Chairwoman/Chairman Examination Committee

8. NATIONAL HIGHER EDUCATION SYSTEM

The information on the national higher education system on the following pages provides a context for the qualification and the type of higher education institution that awarded it.

8. INFORMATION ON THE GERMAN HIGHER EDUCATION SYSTEM¹

8.1 Types of Institutions and Institutional Status

Higher education (HE) studies in Germany are offered at three types of Higher Education Institutions (HEI).²

- *Universitäten* (Universities) including various specialised institutions, offer the whole range of academic disciplines. In the German tradition, universities focus in particular on basic research so that advanced stages of study have mainly theoretical orientation and research-oriented components.

- *Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* (Universities of Applied Sciences, UAS) focus their study programmes on engineering and other technical disciplines, business-related studies, social work, and design areas. The common mission of applied research and development implies an application-oriented focus of studies, which includes integrated and supervised work assignments in industry, enterprises or other relevant institutions.

- *Kunst- und Musikhochschulen* (Universities of Art/Music) offer studies for artistic careers in fine arts, performing arts and music; in such fields as directing, production, writing in theatre, film, and other media; and in a variety of design areas, architecture, media and communication.

Higher Education Institutions are either state or state-recognised institutions. In their operations, including the organisation of studies and the designation and award of degrees, they are subject to higher education legislation.

8.2 Types of Programmes and Degrees Awarded

Studies in all three types of institutions have traditionally been offered in integrated "long" (one-tier) programmes leading to *Diplom-* or *Magister Artium* degrees or completed by a *Staatsprüfung* (State Examination).

Within the framework of the Bologna-Process one-tier study programmes are successively being replaced by a two-tier study system. Since 1998, two-tier degrees (Bachelor's and Master's) have been introduced in almost all study programmes. This change is designed to enlarge variety and flexibility for students in planning and pursuing educational objectives; it also enhances international compatibility of studies.

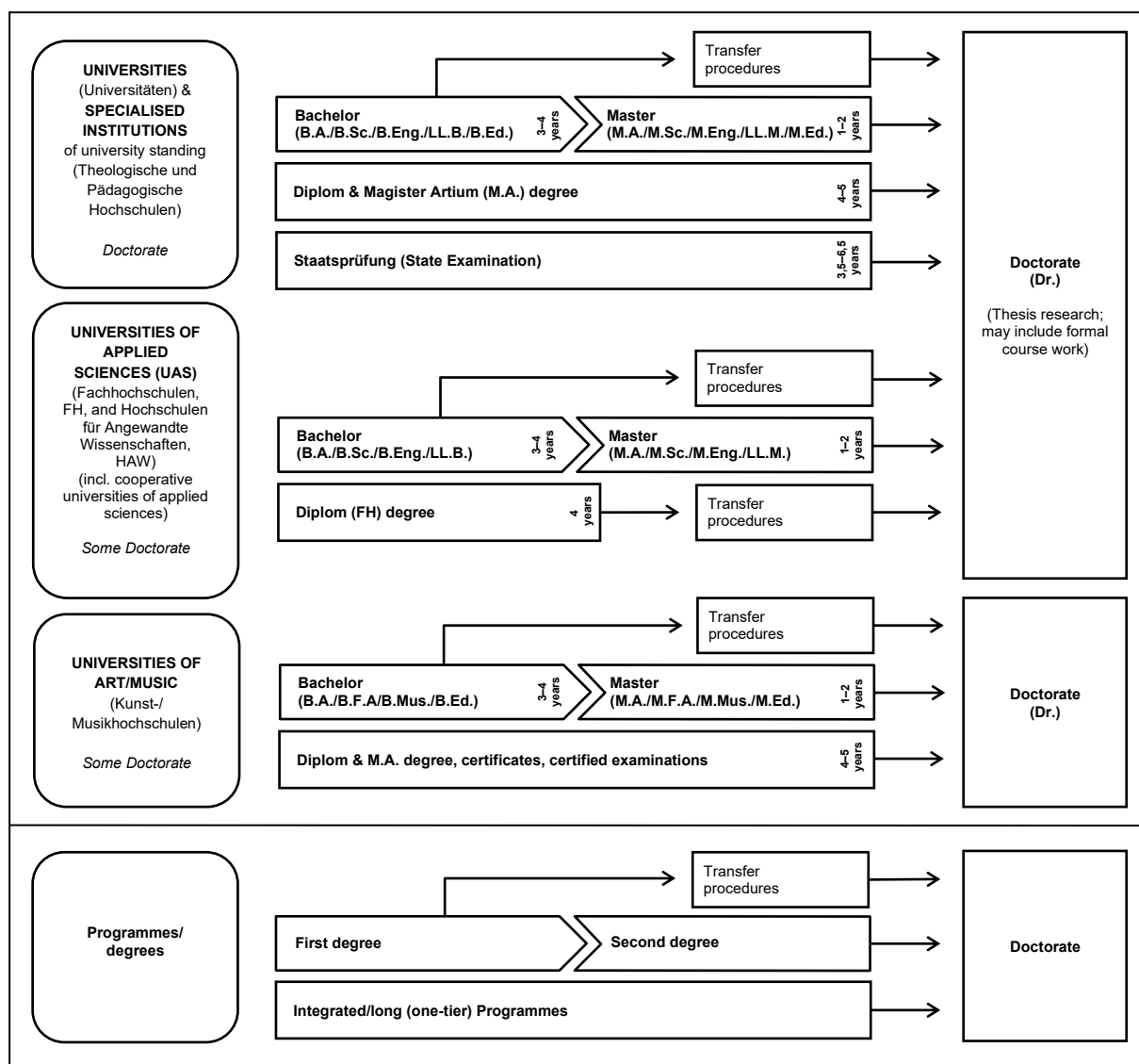
The German Qualifications Framework for Higher Education Qualifications (HQR)³ describes the qualification levels as well as the resulting qualifications and competences of the graduates. The three levels of the HQR correspond to the levels 6, 7 and 8 of the German Qualifications Framework for Lifelong Learning⁴ and the European Qualifications Framework for Lifelong Learning⁵.

For details cf. Sec. 8.4.1, 8.4.2, and 8.4.3 respectively. Table 1 provides a synoptic summary.

8.3 Approval/Accreditation of Programmes and Degrees

To ensure quality and comparability of qualifications, the organisation of studies and general degree requirements have to conform to principles and regulations established by the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany (KMK).⁶ In 1999, a system of accreditation for Bachelor's and Master's programmes has become operational. All new programmes have to be accredited under this scheme; after a successful accreditation they receive the seal of the Accreditation Council.⁷

Table 1: Institutions, Programmes and Degrees in German Higher Education



8.4 Organisation and Structure of Studies

The following programmes apply to all three types of institutions. Bachelor's and Master's study programmes may be studied consecutively, at various higher education institutions, at different types of higher education institutions and with phases of professional work between the first and the second qualification. The organisation of the study programmes makes use of modular components and of the European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) with 30 credits corresponding to one semester.

8.4.1 Bachelor

Bachelor's degree programmes lay the academic foundations, provide methodological competences and include skills related to the professional field. The Bachelor's degree is awarded after 3 to 4 years.

The Bachelor's degree programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Bachelor's degree must be accredited according to the Interstate study accreditation treaty.⁸

First degree programmes (Bachelor) lead to Bachelor of Arts (B.A.), Bachelor of Science (B.Sc.), Bachelor of Engineering (B.Eng.), Bachelor of Laws (LL.B.), Bachelor of Fine Arts (B.F.A.), Bachelor of Music (B.Mus.) or Bachelor of Education (B.Ed.).

The Bachelor's degree corresponds to level 6 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.4.2 Master

The Master's degree is the second degree after another 1 to 2 years. Master's programmes may be differentiated by the profile types "practice-oriented" and "research-oriented". Higher Education Institutions define the profile.

The Master's degree programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Master's degree must be accredited according to the Interstate study accreditation treaty.⁹

Second degree programmes (Master) lead to Master of Arts (M.A.), Master of Science (M.Sc.), Master of Engineering (M.Eng.), Master of Laws (LL.M.), Master of Fine Arts (M.F.A.), Master of Music (M.Mus.) or Master of Education (M.Ed.). Master's programmes which are designed for continuing education may carry other designations (e.g. MBA).

The Master's degree corresponds to level 7 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.4.3 Integrated "Long" Programmes (One-Tier): Diplom degrees, Magister Artium, Staatsprüfung

An integrated study programme is either mono-disciplinary (*Diplom* degrees, most programmes completed by a *Staatsprüfung*) or comprises a combination of either two major or one major and two minor fields (*Magister Artium*). The first stage (1.5 to 2 years) focuses on broad orientations and foundations of the field(s) of study. An Intermediate Examination (*Diplom-Vorprüfung* for *Diplom* degrees; *Zwischenprüfung* or credit requirements for the *Magister Artium*) is prerequisite to enter the second stage of advanced studies and specialisations. Degree requirements include submission of a thesis (up to 6 months duration) and comprehensive final written and oral examinations. Similar regulations apply to studies leading to a *Staatsprüfung*. The level of qualification is equivalent to the Master's level.

- Integrated studies at *Universitäten* (U) last 4 to 5 years (*Diplom* degree, *Magister Artium*) or 3.5 to 6.5 years (*Staatsprüfung*). The *Diplom* degree is awarded in engineering disciplines, the natural sciences as well as economics and business. In the humanities, the corresponding degree is usually the *Magister Artium* (M.A.). In the social sciences, the practice varies as a matter of institutional traditions. Studies preparing for the legal, medical and pharmaceutical professions are completed by a *Staatsprüfung*. This applies also to studies preparing for teaching professions of some *Länder*.

The three qualifications (*Diplom*, *Magister Artium* and *Staatsprüfung*) are academically equivalent and correspond to level 7 of the German Qualifications Framework/European Qualifications Framework.

They qualify to apply for admission to doctoral studies. Further prerequisites for admission may be defined by the Higher Education Institution, cf. Sec. 8.5.

- Integrated studies at *Fachhochschulen* (FH)/*Hochschulen für Angewandte Wissenschaften* (HAW) (Universities of Applied Sciences, UAS) last 4 years and lead to a *Diplom* (FH) degree which corresponds to level 6 of the German Qualifications Framework/European Qualifications Framework.

Qualified graduates of FH/HAW/UAS may apply for admission to doctoral studies at doctorate-granting institutions, cf. Sec. 8.5.

- Studies at *Kunst- und Musikhochschulen* (Universities of Art/Music, etc.) are more diverse in their organisation, depending on the field and individual objectives. In addition to *Diplom/Magister* degrees, the integrated study programme awards include certificates and certified examinations for specialised areas and professional purposes.

8.5 Doctorate

Universities as well as specialised institutions of university standing, some of the FH/HAW/UAS and some Universities of Art/Music are doctorate-granting institutions. Formal prerequisite for admission to doctoral work is a qualified Master's degree (UAS and U), a *Magister* degree, a *Diplom*, a *Staatsprüfung*, or a foreign equivalent. Comparable degrees from universities of art and music can in exceptional cases (study programmes such as music theory, musicology, pedagogy of arts and music, media studies) also formally qualify for doctoral work. Particularly qualified holders of a Bachelor's degree or a *Diplom* (FH) degree may also be admitted to doctoral studies without acquisition of a further degree by means of a procedure to determine their aptitude. The universities respectively the doctorate-granting institutions regulate entry to a doctorate as well as the structure of the procedure to determine aptitude. Admission further requires the acceptance of the dissertation research project by a professor as a supervisor.

The doctoral degree corresponds to level 8 of the German Qualifications Framework/European Qualifications Framework.

8.6 Grading Scheme

The grading scheme in Germany usually comprises five levels (with numerical equivalents; intermediate grades may be given): "*Sehr Gut*" (1) = Very Good; "*Gut*" (2) = Good; "*Befriedigend*" (3) = Satisfactory; "*Ausreichend*" (4) = Sufficient; "*Nicht ausreichend*" (5) = Non-Sufficient/Fail. The minimum passing grade is "*Ausreichend*" (4). Verbal designations of grades may vary in some cases and for doctoral degrees. In addition, grade distribution tables as described in the ECTS Users' Guide are used to indicate the relative distribution of grades within a reference group.

8.7 Access to Higher Education

The General Higher Education Entrance Qualification (*Allgemeine Hochschulreife*, *Abitur*) after 12 to 13 years of schooling allows for admission to all higher education study programmes. Specialised variants (*Fachgebundene Hochschulreife*) allow for admission at *Fachhochschulen* (FH)/*Hochschulen für Angewandte Wissenschaften* (HAW) (UAS), universities and equivalent higher education institutions, but only in particular disciplines. Access to study programmes at *Fachhochschulen* (FH)/*Hochschulen für Angewandte Wissenschaften* (HAW) (UAS) is also possible with a *Fachhochschulreife*, which can usually be acquired after 12 years of schooling. Admission to study programmes at Universities of Art/Music and comparable study programmes at other higher education institutions as well as admission to study programmes in sports may be based on other or additional evidence demonstrating individual aptitude.

Applicants with a qualification in vocational education and training but without a school-based higher education entrance qualification are entitled to a general higher education entrance qualification and thus to access to all study programmes, provided they have obtained advanced further training certificates in particular state-regulated vocational fields (e.g. *Meister/Meisterin im Handwerk*, *Industriemeister/in*, *Fachwirt/in* (IHK), *Betriebswirt/in* (IHK) und (HWK), *staatlich geprüfte/r Techniker/in*, *staatlich geprüfte/r Betriebswirt/in*, *staatlich geprüfte/r Gestalter/in*, *staatlich geprüfte/r Erzieher/in*). Vocationally qualified applicants can obtain a *Fachgebundene Hochschulreife* after completing a state-regulated vocational education of at least two years' duration plus professional practice of normally at least three years' duration, after having successfully passed an aptitude test at a higher education institution or other state institution; the aptitude test may be replaced by successfully completed trial studies of at least one year's duration.¹⁰ Higher Education Institutions may in certain cases apply additional admission procedures.

8.8 National Sources of Information

- Kultusministerkonferenz (KMK) [Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany]; Graurheindorfer Str. 157, D-53117 Bonn; Phone: +49[0]228/501-0; www.kmk.org; E-Mail: hochschulen@kmk.org
- Central Office for Foreign Education (ZAB) as German NARIC; www.kmk.org; E-Mail: zab@kmk.org
- German information office of the *Länder* in the EURYDICE Network, providing the national dossier on the education system; www.kmk.org; E-Mail: Eurydice@kmk.org
- Hochschulrektorenkonferenz (HRK) [German Rectors' Conference]; Leipziger Platz 11, D-10117 Berlin, Phone: +49 30 206292-0; www.hrk.de; E-Mail: post@hrk.de
- "Higher Education Compass" of the German Rectors' Conference features comprehensive information on institutions, programmes of study, etc. (www.higher-education-compass.de)

-
- 1 The information covers only aspects directly relevant to purposes of the Diploma Supplement.
 - 2 *Berufsakademien* are not considered as Higher Education Institutions, they only exist in some of the *Länder*. They offer educational programmes in close cooperation with private companies. Students receive a formal degree and carry out an apprenticeship at the company. Some *Berufsakademien* offer Bachelor courses which are recognised as an academic degree if they are accredited by the Accreditation Council.
 - 3 German Qualifications Framework for Higher Education Degrees. (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 16 February 2017).
 - 4 German Qualifications Framework for Lifelong Learning (DQR). Joint resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany, the German Federal Ministry of Education and Research, the German Conference of Economics Ministers and the German Federal Ministry of Economics and Technology (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 15 November 2012). More information at www.dqr.de.
 - 5 Recommendation of the European Parliament and the European Council on the establishment of a European Qualifications Framework for Lifelong Learning of 23 April 2008 (2008/C 111/01 – European Qualifications Framework for Lifelong Learning – EQF).
 - 6 Specimen decree pursuant to Article 4, paragraphs 1 – 4 of the interstate study accreditation treaty (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 21 November 2024).
 - 7 Interstate Treaty on the organization of a joint accreditation system to ensure the quality of teaching and learning at German higher education institutions (Interstate study accreditation treaty) (Decision of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 8 December 2016), enacted on 1 January 2018.
 - 8 See note No. 7.
 - 9 See note No. 7.
 - 10 Access to higher education for applicants with a vocational qualification, but without a school-based higher education entrance qualification (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 6 March 2009).

Diploma Supplement

Diese Diploma Supplement-Vorlage wurde von der Europäischen Kommission, dem Europarat und UNESCO/CEPES entwickelt. Das Diploma Supplement soll hinreichende Daten zur Verfügung stellen, die die internationale Transparenz und angemessene akademische und berufliche Anerkennung von Qualifikationen (Urkunden, Zeugnisse, Abschlüsse, Zertifikate etc.) verbessern. Das Diploma Supplement beschreibt Eigenschaften, Stufe, Zusammenhang, Inhalte sowie Art des Abschlusses des Studiums, das von der in der Originalurkunde bezeichneten Person¹ erfolgreich abgeschlossen wurde. Die Originalurkunde muss diesem Diploma Supplement beigelegt werden. Das Diploma Supplement sollte frei sein von jeglichen Werturteilen, Äquivalenzaussagen oder Empfehlungen zur Anerkennung. Es sollte Angaben in allen acht Abschnitten enthalten. Wenn keine Angaben gemacht werden, sollte dies durch eine Begründung erläutert werden.

1. ANGABEN ZUM INHABER/ZUR INHABERIN DER QUALIFIKATION

1.1 Familienname(n)/1.2 Vorname(n)

<<Nachname>>, <<Vorname>>

1.3 Geburtsdatum (TT/MM/JJJJ)

<<Geburtsdatum>>

1.4 Matrikelnummer oder Code zur Identifizierung des/der Studierenden (wenn vorhanden)

<<Matrikelnummer>>

2. ANGABEN ZUR QUALIFIKATION

2.1 Bezeichnung der Qualifikation und (wenn vorhanden) verliehener Grad (in der Originalsprache)

Bachelor of Science

2.2 Hauptstudienfach oder -fächer für die Qualifikation

Digital Business

2.3 Name und Status (Typ/Trägerschaft) der Einrichtung, die die Qualifikation verliehen hat (in der Originalsprache)

Mediadesign Hochschule für Design und Informatik

University of Applied Sciences

Franklinstraße 28-29

10587 Berlin, Deutschland

Private Hochschule, staatlich anerkannt

2.4 Name und Status (Typ/Trägerschaft) der Einrichtung (falls nicht mit 2.3 identisch), die den Studiengang durchgeführt hat (in der Originalsprache)

same

2.5 Im Unterricht/in der Prüfung verwendete Sprache(n)

Deutsch oder Englisch

3. ANGABEN ZU EBENE UND ZEITDAUER DER QUALIFIKATION

3.1 Ebene der Qualifikation

erster berufsqualifizierender Hochschulabschluss (Bachelor-Grad)

3.2 Offizielle Dauer des Studiums (Regelstudienzeit) in Leistungspunkten und/oder Jahren

4 Jahre (=180 ECTS-Punkte in 8 Semestern); Teilzeitstudium mit einem Arbeitsaufwand von 1300 Stunden / Jahr und 26 Stunden pro ECTS-Punkt.

3.3 Zugangsvoraussetzung(en)

Allgemeine Hochschulzugangsberechtigung oder nach deutschem Recht anerkannte im Ausland erworbene Hochschulzugangsberechtigung.

¹ Die Schreibweise in diesem Dokument richtet sich nach den Festlegungen des Rats für deutsche Rechtschreibung. Die Formulierungen sollen explizit auch Personen umfassen, die sich jenseits der binären Geschlechterkategorien positionieren.

4. ANGABEN ZUM INHALT DES STUDIUMS UND ZU DEN ERZIELTEN ERGEBNISSEN

4.1 Studienform

Teilzeitstudium

4.2 Lernergebnisse des Studiengangs

Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, die in ihrer Arbeitswelt auftretenden Herausforderungen der digitalen Transformation zu analysieren, technologische, ökonomische und organisatorische Fragestellungen ganzheitlich zu bewerten und methodisch fundierte Lösungen zu entwickeln. Sie verstehen die grundlegenden technischen, betriebswirtschaftlichen und kreativen Prinzipien bei der Entwicklung und Steuerung digitaler Geschäftsmodelle, datenbasierter Anwendungen und KI-gestützter Prozesse.

Zudem können die Absolventinnen und Absolventen relevante Fachquellen in wirtschaftlichen, technologischen und rechtlichen Bereichen identifizieren, kritisch interpretieren und wissenschaftlich fundiert für ihre berufliche Tätigkeit und für anwendungsorientierte Forschung nutzen.

Durch die systematische Steigerung ihrer Analyse-, Kritik- und Diskursfähigkeit sind sie in der Lage, ethische, soziale und gesellschaftliche Konzepte im Kontext der Digitalisierung zu hinterfragen und verantwortungsvoll weiterzuentwickeln.

Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über fundierte Kenntnisse aus den folgenden Bereichen:

Unternehmensführung und Management

- Strategische Unternehmenssteuerung und -entwicklung
- Organisations- und Prozessgestaltung
- Personalmanagement und Führungsstrategien
- Innovations- und Projektmanagement

Finanz- und Rechnungswesen sowie Controlling

- Unternehmensfinanzierung und Investitionsrechnung
- Finanzbuchhaltung, Bilanzierung und Controlling
- Steuerliche Rahmenbedingungen und Finanzstrategien
- Risikomanagement und Finanzanalyse

Marketing, Vertrieb und Marktforschung

- Entwicklung und Umsetzung von Marketing- und Vertriebsstrategien
- Markt- und Kundenanalysen, empirische Sozialforschung
- Zielgruppenorientierung und Kommunikationsstrategien

Wirtschaftsrecht und Digitalisierung

- Wirtschafts-, Handels- und Gesellschaftsrecht
- Datenschutz, IT- und Wettbewerbsrecht
- Rechtliche Aspekte digitaler Geschäftsmodelle
- Einsatz digitaler Technologien und Künstlicher Intelligenz

Kommunikation, Medien und Präsentation

- Professionelle Präsentations- und Moderationstechniken
- Mediengestützte Unternehmenskommunikation
- Visuelle und audiovisuelle Gestaltung
- Rhetorik, Verhandlung und Storytelling

Methodische und wissenschaftliche Grundlagen

- Digital Business Methodik und wissenschaftliches Arbeiten
- Statistik, Datenanalyse und empirische Forschung
- Anwendung wissenschaftlicher Methoden in der Praxis

Soziale Kompetenz

- Team- und Projektarbeit
- Kritisches und ethisches Denken
- Selbstständiges und lebenslanges Lernen

Die Absolventinnen und Absolventen können (Kompetenzen):

- wirtschaftliche, rechtliche und technologische Problemstellungen der digitalen Wirtschaft erkennen, analysieren und lösungsorientiert bearbeiten. Durch ihr Verständnis betriebswirtschaftlicher Grundlagen und digitaler Transformationsprozesse können sie Geschäftsmodelle und Unternehmensstrategien entwickeln, bewerten und in der Praxis umsetzen.
- die wesentlichen Instrumente des Finanz- und Rechnungswesens, des Marketings und des Controllings zur Steuerung betrieblicher Prozesse anwenden. Darüber hinaus verfügen sie über Kenntnisse im Wirtschaftsrecht, insbesondere in den Bereichen Handels-, Gesellschafts- und IT-Recht, Datenschutz und Compliance, und sind in der Lage, diese in einem digitalen Unternehmenskontext anzuwenden.
- digitale Technologien, datenbasierte Entscheidungsinstrumente und Analyseverfahren zielgerichtet einsetzen, um Geschäftsprozesse zu optimieren und innovative Lösungen zu entwickeln. Sie sind befähigt, Projekte eigenständig oder im Team zu planen, zu koordinieren und erfolgreich umzusetzen. Durch ihre Kommunikations-, Präsentations- und Medienkompetenzen sind sie in der Lage, Inhalte überzeugend darzustellen, Verhandlungen zu führen und multimediale Kommunikationsstrategien zu gestalten.
- wissenschaftliche Methoden auf praxisorientierte Fragestellungen anwenden und Forschungsergebnisse kritisch reflektieren. Ethische, soziale und nachhaltige Gesichtspunkte beziehen sie in ihre Entscheidungsprozesse mit ein. Darüber hinaus zeichnen sie sich durch Teamfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein und interdisziplinäres Denken aus. Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, sich selbstständig neues Wissen anzueignen, sich kontinuierlich weiterzuentwickeln und ihr erworbenes Wissen verantwortungsvoll in der beruflichen Praxis einzusetzen

4.3 Einzelheiten zum Studiengang, individuell erworbene Leistungspunkte und erzielte Noten

Für die Einzelheiten des Aufbaus des Studiengangs, insbesondere eine Übersicht der Module und Noten siehe Transcript of Records;

Bezüglich der Themengebiete der Abschlussprüfung (schriftliche Abschlussarbeit) sowie der Bewertung der Bachelor-Arbeit siehe Bachelorzeugnis

4.4 Notensystem und, wenn vorhanden, Notenspiegel

Das nationale Notensystem entspricht Abschnitt 8.6.

Mangels einer Kohorte von mindestens drei Abschlussjahrgängen in diesem Studiengang, die zur Bildung der relativen Note notwendig ist, wird lediglich die absolute Note ausgewiesen.

Die Verteilung der absoluten Note in diesem Jahrgang ist:

„Sehr gut“ (X%) - „Gut“ (X%) „Befriedigend“ (X %) - „Ausreichend“ (X%) - „Nicht ausreichend“ (X%)

4.5 Gesamtnote (in Originalsprache)

<<Prädikat>>

5. ANGABEN ZUR BERECHTIGUNG DER QUALIFIKATION

5.1 Zugang zu weiterführenden Studien

Der Grad Bachelor of Science qualifiziert den Inhaber sich für ein Master-Studium zu bewerben.

5.2 Zugang zu reglementierten Berufen (sofern zutreffend)

Durch den Grad Bachelor of Science qualifiziert sich der Inhaber zur professionellen Arbeit in dem Tätigkeitsfeld, für den der Grad ausgezeichnet ist

6. WEITERE ANGABEN

6.1 Weitere Angaben

n.a.

6.2 Weitere Informationsquellen

Informationen zu dieser Institution: <https://www.mediadesign.de/de/>

Nationale Informationsquellen: siehe Punkt 8.8

7. ZERTIFIZIERUNG DES DIPLOMA SUPPLEMENTS

Dieses Diploma Supplement nimmt Bezug auf folgende Original-Dokumente:

Urkunde über die Verleihung des Grades vom [Datum]

Prüfungszeugnis vom [Datum]

Transkript vom [Datum]

Datum der Zertifizierung:

Offizieller Stempel/Siegel

Vorsitzende/Vorsitzender des Prüfungsausschusses

8. ANGABEN ZUM NATIONALEN HOCHSCHULSYSTEM

Die Informationen über das nationale Hochschulsystem auf den folgenden Seiten geben Auskunft über die Qualifikation und den Status der Institution, die sie vergeben hat.

Datum der Zertifizierung:

Vorsitzende/ Vorsitzender des Prüfungsausschusses

8. INFORMATIONEN ZUM HOCHSCHULSYSTEM IN DEUTSCHLAND¹

8.1 Die unterschiedlichen Hochschulen und ihr institutioneller Status

Die Hochschulausbildung wird in Deutschland von drei Arten von Hochschulen angeboten.²

- *Universitäten*, einschließlich verschiedener spezialisierter Institutionen, bieten das gesamte Spektrum akademischer Disziplinen an. Traditionell liegt der Schwerpunkt an deutschen Universitäten besonders auf der Grundlagenforschung, so dass das fortgeschrittene Studium vor allem theoretisch ausgerichtet und forschungsorientiert ist.

- *Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* konzentrieren ihre Studienangebote auf ingenieurwissenschaftliche technische Fächer und wirtschaftswissenschaftliche Fächer, Sozialarbeit und Design. Der Auftrag von angewandter Forschung und Entwicklung impliziert einen praxisorientierten Ansatz und eine ebensolche Ausrichtung des Studiums, was häufig integrierte und begleitete Praktika in Industrie, Unternehmen oder anderen einschlägigen Einrichtungen einschließt.

- *Kunst- und Musikhochschulen* bieten Studiengänge für künstlerische Tätigkeiten an, in Bildender Kunst, Schauspiel und Musik, in den Bereichen Regie, Produktion und Drehbuch für Theater, Film und andere Medien sowie in den Bereichen Design, Architektur, Medien und Kommunikation.

Hochschulen sind entweder staatliche oder staatlich anerkannte Institutionen. Sowohl in ihrem Handeln einschließlich der Planung von

Studiengängen als auch in der Festsetzung und Zuerkennung von Studienabschlüssen unterliegen sie der Hochschulgesetzgebung.

8.2 Studiengänge und -abschlüsse

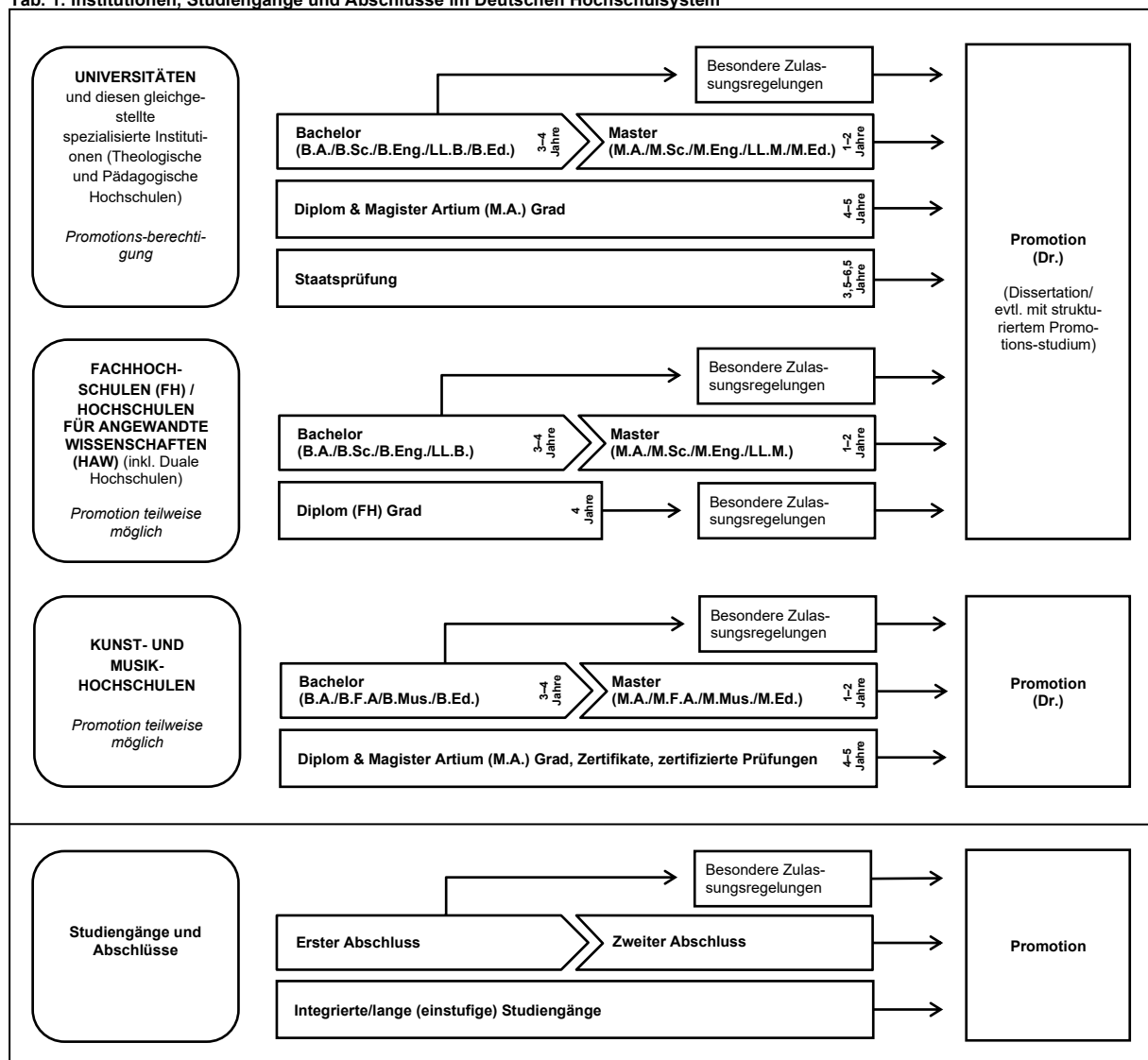
In allen Hochschularten wurden die Studiengänge traditionell als integrierte „lange“ (einstufige) Studiengänge angeboten, die entweder zum Diplom oder zum Magister Artium führten oder mit einer Staatsprüfung abschlossen.

Im Rahmen des Bologna-Prozesses wird das einstufige Studiensystem sukzessive durch ein zweistufiges ersetzt. Seit 1998 wurden in fast allen Studiengängen gestufte Abschlüsse (Bachelor und Master) eingeführt. Dies soll den Studierenden mehr Wahlmöglichkeiten und Flexibilität beim Planen und Verfolgen ihrer Lernziele bieten sowie Studiengänge international kompatibler machen.

Die Abschlüsse des deutschen Hochschulsystems einschließlich ihrer Zuordnung zu den Qualifikationsstufen sowie die damit einhergehenden Qualifikationsziele und Kompetenzen der Absolventinnen und Absolventen sind im Qualifikationsrahmen für deutsche Hochschulabschlüsse (HQR)³ beschrieben. Die drei Stufen des HQR sind den Stufen 6, 7 und 8 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)⁴ und des Europäischen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (EQR)⁵ zugeordnet.

Einzelheiten s. Abschnitte 8.4.1, 8.4.2 bzw. 8.4.3. Tab. 1 gibt eine zusammenfassende Übersicht.

Tab. 1: Institutionen, Studiengänge und Abschlüsse im Deutschen Hochschulsystem



8.3 Anerkennung/Akkreditierung von Studiengängen und Abschlüssen

Um die Qualität und die Vergleichbarkeit von Qualifikationen sicherzustellen, müssen sich sowohl die Organisation und Struktur von Studiengängen als auch die grundsätzlichen Anforderungen an Studienabschlüsse an den Prinzipien und Regelungen der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder (KMK) orientieren.⁶ Seit 1999 existiert ein bundesweites Akkreditierungssystem für Bachelor- und Masterstudiengänge, nach dem alle neu eingeführten Studiengänge akkreditiert werden. Akkreditierte Studiengänge sind berechtigt, das Qualitätssiegel des Akkreditierungsrates zu führen.⁷

8.4 Organisation und Struktur der Studiengänge

Die folgenden Studiengänge können von allen drei Hochschularten angeboten werden. Bachelor- und Masterstudiengänge können nacheinander, an unterschiedlichen Hochschulen, an unterschiedlichen Hochschularten und mit Phasen der Erwerbstätigkeit zwischen der ersten und der zweiten Qualifikationsstufe studiert werden. Bei der Planung werden Module und das Europäische System zur Übertragung und Akkumulierung von Studienleistungen (ECTS) verwendet, wobei einem Semester 30 Kreditpunkte entsprechen.

8.4.1 Bachelor

In Bachelorstudiengängen werden wissenschaftliche Grundlagen, Methodenkompetenz und berufsbezogene Qualifikationen vermittelt. Der Bachelorabschluss wird nach 3 bis 4 Jahren vergeben. Zum Bachelorstudiengang gehört eine schriftliche Abschlussarbeit. Studiengänge, die mit dem Bachelor abgeschlossen werden, müssen gemäß dem Studienakkreditierungsstaatsvertrag akkreditiert werden.⁸ Studiengänge der ersten Qualifikationsstufe (Bachelor) schließen mit den Graden Bachelor of Arts (B.A.), Bachelor of Science (B.Sc.), Bachelor of Engineering (B.Eng.), Bachelor of Laws (LL.B.), Bachelor of Fine Arts (B.F.A.), Bachelor of Music (B.Mus.) oder Bachelor of Education (B.Ed.) ab. Der Bachelorgrad entspricht der Qualifikationsstufe 6 des DQR/EQR.

8.4.2 Master

Der Master ist der zweite Studienabschluss nach weiteren 1 bis 2 Jahren. Masterstudiengänge können nach den Profiltypen „anwendungsorientiert“ und „forschungsorientiert“ differenziert werden. Die Hochschulen legen das Profil fest. Zum Masterstudiengang gehört eine schriftliche Abschlussarbeit. Studiengänge, die mit dem Master abgeschlossen werden, müssen gemäß dem Studienakkreditierungsstaatsvertrag akkreditiert werden.⁹ Studiengänge der zweiten Qualifikationsstufe (Master) schließen mit den Graden Master of Arts (M.A.), Master of Science (M.Sc.), Master of Engineering (M.Eng.), Master of Laws (LL.M.), Master of Fine Arts (M.F.A.), Master of Music (M.Mus.) oder Master of Education (M.Ed.) ab. Weiterbildende Masterstudiengänge können andere Bezeichnungen erhalten (z.B. MBA). Der Mastergrad entspricht der Qualifikationsstufe 7 des DQR/EQR.

8.4.3 Integrierte „lange“ einstufige Studiengänge: Diplom, Magister Artium, Staatsprüfung

Ein integrierter Studiengang ist entweder mono-disziplinär (Diplomabschlüsse und die meisten Staatsprüfungen) oder besteht aus einer Kombination von entweder zwei Hauptfächern oder einem Haupt- und zwei Nebenfächern (Magister Artium). Das Vorstudium (1,5 bis 2 Jahre) dient der breiten Orientierung und dem Grundlagenwerb im jeweiligen Fach. Eine Zwischenprüfung (bzw. Vordiplom) ist Voraussetzung für die Zulassung zum Hauptstudium, d.h. zum fortgeschrittenen Studium und der Spezialisierung. Voraussetzung für den Abschluss sind die Vorlage einer schriftlichen Abschlussarbeit (Dauer bis zu 6 Monaten) und umfangreiche schriftliche und mündliche Abschlussprüfungen. Ähnliche Regelungen gelten für die Staatsprüfung. Die erworbene Qualifikation entspricht dem Master.

- Die Regelstudienzeit an *Universitäten* beträgt bei integrierten Studiengängen 4 bis 5 Jahre (Diplom, Magister Artium) oder 3,5 bis 6,5 Jahre (Staatsprüfung). Mit dem Diplom werden ingenieur-, natur- und wirtschaftswissenschaftliche Studiengänge abgeschlossen. In den Geisteswissenschaften ist der entsprechende Abschluss in der Regel der Magister Artium (M.A.). In den Sozialwissenschaften variiert die Praxis je nach Tradition der jeweiligen Hochschule. Juristische, medizinische und pharmazeutische Studiengänge schließen mit der Staatsprüfung ab. Dies gilt in einigen Ländern auch für Lehramtsstudiengänge. Die drei Qualifikationen (Diplom, Magister Artium und Staatsprüfung) sind akademisch gleichwertig und auf der Qualifikationsstufe 7 des DQR/EQR angesiedelt. Sie bilden die formale Voraussetzung zur Promotion. Weitere Zulassungsvoraussetzungen können von der Hochschule festgelegt werden, s. Abschnitt 8.5.

- Die Regelstudienzeit an *Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* beträgt bei integrierten Studiengängen 4 Jahre und schließt mit dem Diplom (FH) ab. Dieses ist auf der Qualifikationsstufe 6 des DQR/EQR angesiedelt. Qualifizierte Absolventinnen und Absolventen von Fachhochschulen/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften können sich für die Zulassung zur Promotion an promotionsberechtigten Hochschulen bewerben, s. Abschnitt 8.5.

- Das Studium an *Kunst- und Musikhochschulen* ist in seiner Organisation und Struktur abhängig vom jeweiligen Fachgebiet und der individuellen Zielsetzung. Neben dem Diplom- bzw. Magisterabschluss gibt es bei integrierten Studiengängen Zertifikate und zertifizierte Abschlussprüfungen für spezielle Bereiche und berufliche Zwecke.

8.5 Promotion

Universitäten, gleichgestellte Hochschulen sowie einige Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW) und einige Kunst- und Musikhochschulen sind promotionsberechtigt. Formale Voraussetzung für die Zulassung zur Promotion ist ein qualifizierter Masterabschluss (Fachhochschulen/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften und Universitäten), ein Magisterabschluss, ein Diplom, eine Staatsprüfung oder ein äquivalenter ausländischer Abschluss. Entsprechende Abschlüsse von Kunst- und Musikhochschulen können in Ausnahmefällen (wissenschaftliche Studiengänge, z.B. Musiktheorie, Musikwissenschaften, Kunst- und Musikpädagogik, Medienwissenschaften) formal den Zugang zur Promotion eröffnen. Besonders qualifizierte Inhaberinnen und Inhaber eines Bachelorgrades oder eines Diploms (FH) können ohne einen weiteren Studienabschluss im Wege eines Eignungsfeststellungsverfahrens zur Promotion zugelassen werden. Die Universitäten bzw. promotionsberechtigten Hochschulen regeln sowohl die Zulassung zur Promotion als auch die Art der Eignungsprüfung. Voraussetzung für die Zulassung ist außerdem, dass das Promotionsprojekt von einer Hochschullehrerin bzw. einem Hochschullehrer als Betreuerin bzw. Betreuer angenommen wird. Die Promotion entspricht der Qualifikationsstufe 8 des DQR/EQR.

8.6 Benotungsskala

Die deutsche Benotungsskala umfasst üblicherweise 5 Grade (mit zahlenmäßigen Entsprechungen; es können auch Zwischennoten vergeben werden): „Sehr gut“ (1), „Gut“ (2), „Befriedigend“ (3), „Ausreichend“ (4), „Nicht ausreichend“ (5). Zum Bestehen ist mindestens die Note „Ausreichend“ (4) notwendig. Die Bezeichnung für die Noten kann in Einzelfällen und für die Promotion abweichen. Außerdem findet eine Einstufungstabelle nach dem Modell des ECTS-Leitfadens Verwendung, aus der die relative Verteilung der Noten in Bezug auf eine Referenzgruppe hervorgeht.

8.7 Hochschulzugang

Die Allgemeine Hochschulreife (Abitur) nach 12 bis 13 Schuljahren ermöglicht den Zugang zu allen Studiengängen. Die Fachgebundene Hochschulreife ermöglicht den Zugang zu allen Studiengängen an Fachhochschulen/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften, an Universitäten und gleichgestellten Hochschulen, aber nur zu bestimmten Fächern. Das Studium an Fachhochschulen/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften ist auch mit der Fachhochschulreife möglich, die in der Regel nach 12 Schuljahren erworben wird. Der Zugang zu Studiengängen an Kunst- und Musikhochschulen und entsprechenden Studiengängen an anderen Hochschulen sowie der Zugang zu einem Sportstudiengang kann auf der Grundlage von anderen bzw. zusätzlichen Voraussetzungen zum Nachweis einer besonderen Eignung erfolgen. Beruflich qualifizierte Bewerber und Bewerberinnen ohne schulische Hochschulzugangsberechtigung erhalten eine allgemeine Hochschulzugangsberechtigung und damit Zugang zu allen Studiengängen, wenn sie Inhaber bzw. Inhaberin von Abschlüssen bestimmter, staatlich geregelter beruflicher Aufstiegsfortbildungen sind (zum Beispiel Meister/in im Handwerk, Industriemeister/in, Fachwirt/in (IHK), Betriebswirt/in (IHK) und (HWK), staatlich geprüfte/r Techniker/in, staatlich geprüfte/r Betriebswirt/in, staatlich geprüfte/r Gestalter/in, staatlich geprüfte/r Erzieher/in). Eine fachgebundene Hochschulzugangsberechtigung erhalten beruflich qualifizierte Bewerber und Bewerberinnen mit einem Abschluss einer staatlich geregelten, mindestens zweijährigen Berufsausbildung und i.d.R. mindestens dreijähriger Berufspraxis, die ein Eignungsfeststellungsverfahren an einer Hochschule oder staatlichen Stelle erfolgreich durchlaufen haben; das Eignungsfeststellungsverfahren kann durch ein nachweislich erfolgreich absolviertes Probestudium von mindestens einem Jahr ersetzt werden.¹⁰ Die Hochschulen können in bestimmten Fällen zusätzliche spezifische Zulassungsverfahren durchführen.

8.8 Informationsquellen in der Bundesrepublik

- Kultusministerkonferenz (KMK) (Ständige Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland); Graurheindorfer Str. 157, D-53117 Bonn; Tel.: +49(0)228/501-0; www.kmk.org; E-Mail: hochschulen@kmk.org
- Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen (ZAB) als deutsche NARIC; www.kmk.org; E-Mail: zab@kmk.org
- Deutsche Informationsstelle der Länder im EURYDICE-Netz, für Informationen zum Bildungswesen in Deutschland; www.kmk.org; E-Mail: eurydice@kmk.org
- Hochschulrektorenkonferenz (HRK); Leipziger Platz 11, D-10117 Berlin, Tel.: +49 30 206292-0; www.hrk.de; E-Mail: post@hrk.de
- „Hochschulkompass“ der Hochschulrektorenkonferenz, enthält umfassende Informationen zu Hochschulen, Studiengängen etc. (www.hochschulkompass.de)

-
- ¹ Die Information berücksichtigt nur die Aspekte, die direkt das Diploma Supplement betreffen.
- ² Berufsakademien sind keine Hochschulen, es gibt sie nur in einigen Bundesländern. Sie bieten Studiengänge in enger Zusammenarbeit mit privaten Unternehmen an. Studierende erhalten einen offiziellen Abschluss und machen eine Ausbildung im Betrieb. Manche Berufsakademien bieten Bachelorstudiengänge an, deren Abschlüsse einem Bachelorgrad einer Hochschule gleichgestellt werden können, wenn sie vom Akkreditierungsrat akkreditiert sind.
- ³ Qualifikationsrahmen für deutsche Hochschulabschlüsse (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 16.02.2017).
- ⁴ Deutscher Qualifikationsrahmen für lebenslanges Lernen (DQR), Gemeinsamer Beschluss der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland, des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, der Wirtschaftsministerkonferenz und des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 15.11.2012). Ausführliche Informationen unter www.dqr.de.
- ⁵ Empfehlung des Europäischen Parlaments und des Europäischen Rates zur Einrichtung des Europäischen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen vom 23.04.2008 (2008/C 111/01 – Europäischer Qualifikationsrahmen für lebenslanges Lernen – EQR).
- ⁶ Musterrechtsverordnung gemäß Artikel 4 Absätze 1 – 4 Studienakkreditierungsstaatsvertrag (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 21.11.2024).
- ⁷ Staatsvertrag über die Organisation eines gemeinsamen Akkreditierungssystems zur Qualitätssicherung in Studium und Lehre an deutschen Hochschulen (Studienakkreditierungsstaatsvertrag) (Beschluss der KMK vom 08.12.2016) In Kraft getreten am 01.01.2018.
- ⁸ Siehe Fußnote Nr. 7.
- ⁹ Siehe Fußnote Nr. 7.
- ¹⁰ Hochschulzugang für beruflich qualifizierte Bewerber ohne schulische Hochschulzugangsberechtigung (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 06.03.2009).

Diploma Supplement

This Diploma Supplement model was developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international 'transparency' and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates, etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended. It should be free from any value judgements, equivalence statements or suggestions about recognition. Information in all eight sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

1. INFORMATION IDENTIFYING THE HOLDER OF THE QUALIFICATION

1.1 Family name(s)/1.2 First name(s)

<<Nachname>>, <<Vorname>>

1.3 Date of birth (dd/mm/yyyy)

<<Geburtsdatum>>

1.4 Student identification number or code (if applicable)

<<Matrikelnummer>>

2. INFORMATION IDENTIFYING THE QUALIFICATION

2.1 Name of qualification and (if applicable) title conferred (in original language)

Bachelor of Science (B.Sc.)

2.2 Main field(s) of study for the qualification

Digital Business

2.3 Name and status of awarding institution (in original language)

Mediadesign Hochschule für Design und Informatik
Fachbereich Design
Franklinstraße 28-29
10969 Berlin, Federal Republic of Germany
Status
Private Institution, state-recognized

2.4 Name and status of institution (if different from 2.3) administering studies (in original language)

same

2.5 Language(s) of instruction/examination

German or English

3. INFORMATION ON THE LEVEL AND DURATION OF THE QUALIFICATION

3.1 Level of the qualification

First degree, by research with thesis; 4 years one-tier programme

3.2 Official duration of programme in credits and/or years

4 years (=180 Credit Points); part-time programme with an increased workload of 1300 hours / year and 26 hours per Credit Point

3.3 Access requirement(s)

Higher Education Entrance Qualification (HEEQ), general; or foreign equivalent. The HEEQ after 12 to 13 years of schooling gives access to all higher education studies

4. INFORMATION ON THE PROGRAMME COMPLETED AND THE RESULTS OBTAINED

4.1 Mode of study

Part-time

4.2 Programme learning outcomes

Graduates can analyze the challenges of digital transformation in their professional lives, to holistically assess technological, economic, and organizational issues, and develop methodologically sound solutions. They understand the fundamental technical, business, and creative principles involved in developing and managing digital business models, data-driven applications, and AI-supported processes.

Furthermore, graduates can identify relevant specialist sources in economic, technological and legal fields, critically interpret them and use them in a scientifically sound manner for their professional activities and for application-oriented research.

Through the systematic improvement of their analytical, critical and discursive skills, they can question ethical, social and societal concepts in the context of digitalization and to develop them responsibly.

Graduates possess in-depth knowledge in the following areas:

Corporate governance and management

- Strategic corporate management and development
- Organizational and process design
- Human resource management and leadership strategies
- Innovation and project management

Finance and accounting as well as controlling

- Corporate finance and investment appraisal
- Financial accounting, balance sheet preparation and controlling
- Tax framework and financial strategies
- Risk management and financial analysis

Marketing, sales and market research

- Development and implementation of marketing and sales strategies
- Market and customer analyses, empirical social research
- Target group orientation and communication strategies

Business law and digitalization

- Commercial, trade and corporate law
- Data protection, IT and competition law
- Legal aspects of digital business models
- Use of digital technologies and artificial intelligence

Communication, media and presentation

- Professional presentation and moderation techniques
- Media-supported corporate communication
- Visual and audiovisual design
- Rhetoric, negotiation, and storytelling

Methodological and scientific foundations

- Digital Business Methodology and Academic Writing
- Statistics, data analysis and empirical research
- Application of scientific methods in practice

Social competence

- Team and project work
- Critical and ethical thinking
- Independent and lifelong learning

Graduates can (competencies):

- identify, analyze, and address economic, legal, and technological challenges in the digital economy in a solution-oriented manner. Their understanding of business fundamentals and digital transformation processes enables them to develop, evaluate, and implement business models and corporate strategies.
- apply the essential instruments of finance and accounting, marketing, and controlling to manage business processes. Furthermore, they possess knowledge of commercial law, particularly in the areas of trade, corporate, and IT law, data protection, and compliance, and can apply this knowledge in a digital business context.
- use digital technologies, data-driven decision-making tools, and analytical methods in a targeted manner to optimize business processes and develop innovative solutions. They can plan, coordinate, and successfully implement projects independently or as part of a team. Their communication, presentation, and media skills enable them to present content persuasively, conduct negotiations, and develop multimedia communication strategies.
- apply scientific methods to practice-oriented questions and critically reflect on research findings. They incorporate ethical, social, and sustainability considerations into their decision-making processes. Furthermore, they are characterized by teamwork skills, a sense of responsibility, and interdisciplinary thinking. Graduates can independently acquire new knowledge, continuously develop their skills, and responsibly apply their acquired knowledge in professional practice

4.3 Programme details, individual credits gained and grades/marks obtained

See Transcript for list of courses and grades; and „Bachelorzeugnis“ (Final Examination Certificate) for subjects offered in final examinations (written), and topic of thesis, including evaluations

4.4 Grading system and, if available, grade distribution table

General grading scheme cf. Sec. 8.6 – In absence of a statistical base (it is the first graduate class) grades are absolute in the award year „Sehr gut“ (7%) - „Gut“ (11%) „Befriedigend“ (14 %) - „Ausreichend“ (18%) - „Nicht ausreichend“ (50%)

4.5 Overall classification of the qualification (in original language)

<<Prädikat>>

5. INFORMATION ON THE FUNCTION OF THE QUALIFICATION

5.1 Access to further study

The Bachelor of Science degree qualifies the holder to apply for a master's degree program.

5.2 Access to a regulated profession (if applicable)

The Bachelor of Science degree in this discipline entitles its holder to do professional work in the field(s) for which the degree was awarded

6. ADDITIONAL INFORMATION

6.1 Additional information

6.2 Further information sources

On the institution: <http://www.mediadesign.de>;

For national information sources cf. Sect. 8.8

7. CERTIFICATION

This Diploma Supplement refers to the following original documents:

Document on the award of the academic degree (Urkunde über die Verleihung des Akademischen Grades) [date]

Certificate (Zeugnis) [date]

Transcript of Records [date]

Certification Date:

(Official Stamp/Seal)

Chairwoman/Chairman Examination Committee

8. NATIONAL HIGHER EDUCATION SYSTEM

The information on the national higher education system on the following pages provides a context for the qualification and the type of higher education institution that awarded it.

8. INFORMATION ON THE GERMAN HIGHER EDUCATION SYSTEM¹

8.1 Types of Institutions and Institutional Status

Higher education (HE) studies in Germany are offered at three types of Higher Education Institutions (HEI).²

- *Universitäten* (Universities) including various specialised institutions, offer the whole range of academic disciplines. In the German tradition, universities focus in particular on basic research so that advanced stages of study have mainly theoretical orientation and research-oriented components.

- *Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* (Universities of Applied Sciences, UAS) focus their study programmes on engineering and other technical disciplines, business-related studies, social work, and design areas. The common mission of applied research and development implies an application-oriented focus of studies, which includes integrated and supervised work assignments in industry, enterprises or other relevant institutions.

- *Kunst- und Musikhochschulen* (Universities of Art/Music) offer studies for artistic careers in fine arts, performing arts and music; in such fields as directing, production, writing in theatre, film, and other media; and in a variety of design areas, architecture, media and communication.

Higher Education Institutions are either state or state-recognised institutions. In their operations, including the organisation of studies and the designation and award of degrees, they are subject to higher education legislation.

8.2 Types of Programmes and Degrees Awarded

Studies in all three types of institutions have traditionally been offered in integrated "long" (one-tier) programmes leading to *Diplom-* or *Magister Artium* degrees or completed by a *Staatsprüfung* (State Examination).

Within the framework of the Bologna-Process one-tier study programmes are successively being replaced by a two-tier study system. Since 1998, two-tier degrees (Bachelor's and Master's) have been introduced in almost all study programmes. This change is designed to enlarge variety and flexibility for students in planning and pursuing educational objectives; it also enhances international compatibility of studies.

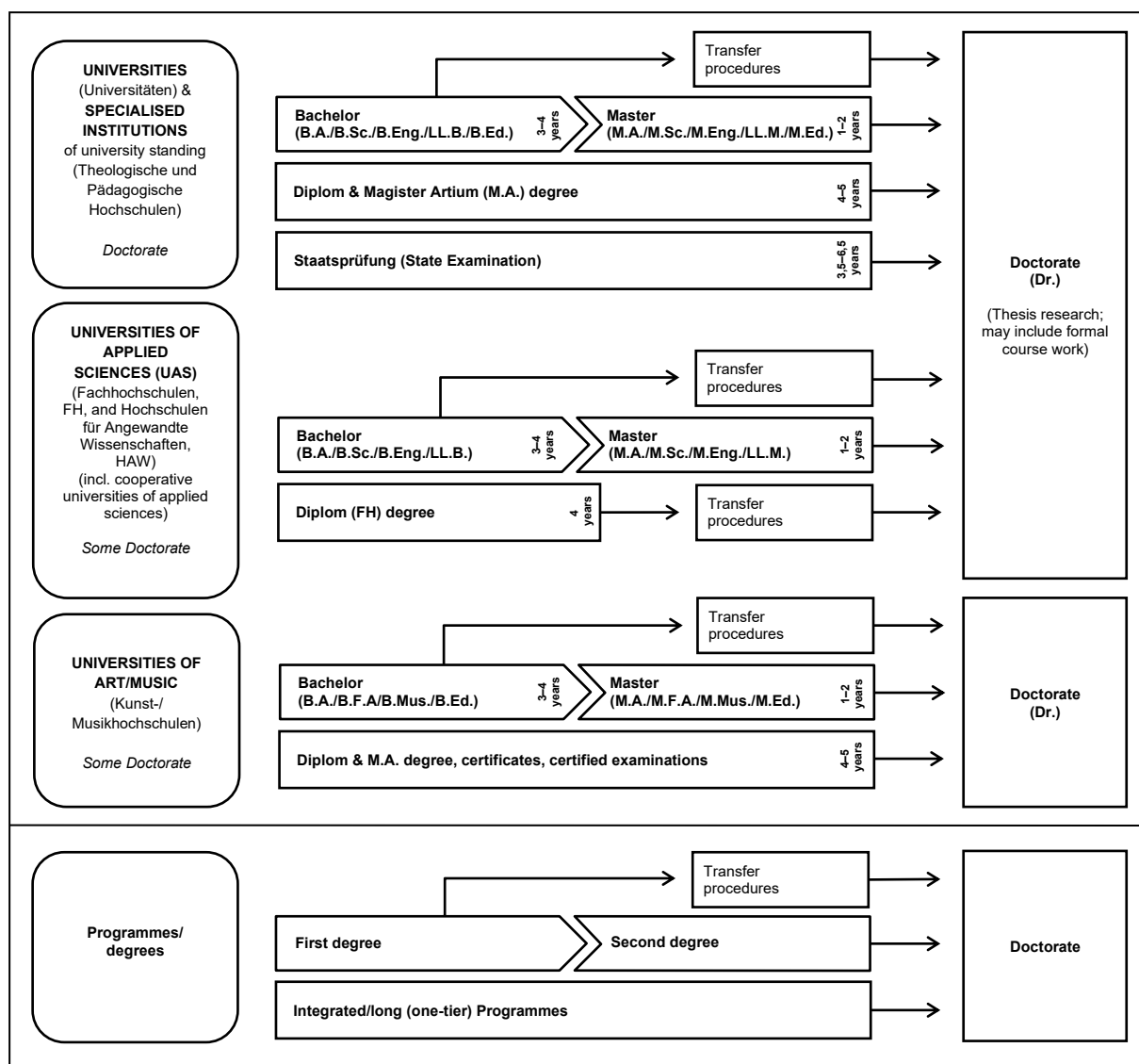
The German Qualifications Framework for Higher Education Qualifications (HQR)³ describes the qualification levels as well as the resulting qualifications and competences of the graduates. The three levels of the HQR correspond to the levels 6, 7 and 8 of the German Qualifications Framework for Lifelong Learning⁴ and the European Qualifications Framework for Lifelong Learning⁵.

For details cf. Sec. 8.4.1, 8.4.2, and 8.4.3 respectively. Table 1 provides a synoptic summary.

8.3 Approval/Accreditation of Programmes and Degrees

To ensure quality and comparability of qualifications, the organisation of studies and general degree requirements have to conform to principles and regulations established by the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany (KMK).⁶ In 1999, a system of accreditation for Bachelor's and Master's programmes has become operational. All new programmes have to be accredited under this scheme; after a successful accreditation they receive the seal of the Accreditation Council.⁷

Table 1: Institutions, Programmes and Degrees in German Higher Education



8.4 Organisation and Structure of Studies

The following programmes apply to all three types of institutions. Bachelor's and Master's study programmes may be studied consecutively, at various higher education institutions, at different types of higher education institutions and with phases of professional work between the first and the second qualification. The organisation of the study programmes makes use of modular components and of the European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) with 30 credits corresponding to one semester.

8.4.1 Bachelor

Bachelor's degree programmes lay the academic foundations, provide methodological competences and include skills related to the professional field. The Bachelor's degree is awarded after 3 to 4 years.

The Bachelor's degree programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Bachelor's degree must be accredited according to the Interstate study accreditation treaty.⁸

First degree programmes (Bachelor) lead to Bachelor of Arts (B.A.), Bachelor of Science (B.Sc.), Bachelor of Engineering (B.Eng.), Bachelor of Laws (LL.B.), Bachelor of Fine Arts (B.F.A.), Bachelor of Music (B.Mus.) or Bachelor of Education (B.Ed.).

The Bachelor's degree corresponds to level 6 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.4.2 Master

The Master's degree is the second degree after another 1 to 2 years. Master's programmes may be differentiated by the profile types "practice-oriented" and "research-oriented". Higher Education Institutions define the profile.

The Master's degree programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Master's degree must be accredited according to the Interstate study accreditation treaty.⁹

Second degree programmes (Master) lead to Master of Arts (M.A.), Master of Science (M.Sc.), Master of Engineering (M.Eng.), Master of Laws (LL.M.), Master of Fine Arts (M.F.A.), Master of Music (M.Mus.) or Master of Education (M.Ed.). Master's programmes which are designed for continuing education may carry other designations (e.g. MBA).

The Master's degree corresponds to level 7 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.4.3 Integrated "Long" Programmes (One-Tier): Diplom degrees, Magister Artium, Staatsprüfung

An integrated study programme is either mono-disciplinary (*Diplom* degrees, most programmes completed by a *Staatsprüfung*) or comprises a combination of either two major or one major and two minor fields (*Magister Artium*). The first stage (1.5 to 2 years) focuses on broad orientations and foundations of the field(s) of study. An Intermediate Examination (*Diplom-Vorprüfung* for *Diplom* degrees; *Zwischenprüfung* or credit requirements for the *Magister Artium*) is prerequisite to enter the second stage of advanced studies and specialisations. Degree requirements include submission of a thesis (up to 6 months duration) and comprehensive final written and oral examinations. Similar regulations apply to studies leading to a *Staatsprüfung*. The level of qualification is equivalent to the Master's level.

- Integrated studies at *Universitäten* (U) last 4 to 5 years (*Diplom* degree, *Magister Artium*) or 3.5 to 6.5 years (*Staatsprüfung*). The *Diplom* degree is awarded in engineering disciplines, the natural sciences as well as economics and business. In the humanities, the corresponding degree is usually the *Magister Artium* (M.A.). In the social sciences, the practice varies as a matter of institutional traditions. Studies preparing for the legal, medical and pharmaceutical professions are completed by a *Staatsprüfung*. This applies also to studies preparing for teaching professions of some *Länder*.

The three qualifications (*Diplom*, *Magister Artium* and *Staatsprüfung*) are academically equivalent and correspond to level 7 of the German Qualifications Framework/European Qualifications Framework.

They qualify to apply for admission to doctoral studies. Further prerequisites for admission may be defined by the Higher Education Institution, cf. Sec. 8.5.

- Integrated studies at *Fachhochschulen* (FH)/*Hochschulen für Angewandte Wissenschaften* (HAW) (Universities of Applied Sciences, UAS) last 4 years and lead to a *Diplom* (FH) degree which corresponds to level 6 of the German Qualifications Framework/European Qualifications Framework.

Qualified graduates of FH/HAW/UAS may apply for admission to doctoral studies at doctorate-granting institutions, cf. Sec. 8.5.

- Studies at *Kunst- und Musikhochschulen* (Universities of Art/Music, etc.) are more diverse in their organisation, depending on the field and individual objectives. In addition to *Diplom/Magister* degrees, the integrated study programme awards include certificates and certified examinations for specialised areas and professional purposes.

8.5 Doctorate

Universities as well as specialised institutions of university standing, some of the FH/HAW/UAS and some Universities of Art/Music are doctorate-granting institutions. Formal prerequisite for admission to doctoral work is a qualified Master's degree (UAS and U), a *Magister* degree, a *Diplom*, a *Staatsprüfung*, or a foreign equivalent. Comparable degrees from universities of art and music can in exceptional cases (study programmes such as music theory, musicology, pedagogy of arts and music, media studies) also formally qualify for doctoral work. Particularly qualified holders of a Bachelor's degree or a *Diplom* (FH) degree may also be admitted to doctoral studies without acquisition of a further degree by means of a procedure to determine their aptitude. The universities respectively the doctorate-granting institutions regulate entry to a doctorate as well as the structure of the procedure to determine aptitude. Admission further requires the acceptance of the dissertation research project by a professor as a supervisor.

The doctoral degree corresponds to level 8 of the German Qualifications Framework/European Qualifications Framework.

8.6 Grading Scheme

The grading scheme in Germany usually comprises five levels (with numerical equivalents; intermediate grades may be given): "*Sehr Gut*" (1) = Very Good; "*Gut*" (2) = Good; "*Befriedigend*" (3) = Satisfactory; "*Ausreichend*" (4) = Sufficient; "*Nicht ausreichend*" (5) = Non-Sufficient/Fail. The minimum passing grade is "*Ausreichend*" (4). Verbal designations of grades may vary in some cases and for doctoral degrees. In addition, grade distribution tables as described in the ECTS Users' Guide are used to indicate the relative distribution of grades within a reference group.

8.7 Access to Higher Education

The General Higher Education Entrance Qualification (*Allgemeine Hochschulreife*, *Abitur*) after 12 to 13 years of schooling allows for admission to all higher education study programmes. Specialised variants (*Fachgebundene Hochschulreife*) allow for admission at *Fachhochschulen* (FH)/*Hochschulen für Angewandte Wissenschaften* (HAW) (UAS), universities and equivalent higher education institutions, but only in particular disciplines. Access to study programmes at *Fachhochschulen* (FH)/*Hochschulen für Angewandte Wissenschaften* (HAW) (UAS) is also possible with a *Fachhochschulreife*, which can usually be acquired after 12 years of schooling. Admission to study programmes at Universities of Art/Music and comparable study programmes at other higher education institutions as well as admission to study programmes in sports may be based on other or additional evidence demonstrating individual aptitude.

Applicants with a qualification in vocational education and training but without a school-based higher education entrance qualification are entitled to a general higher education entrance qualification and thus to access to all study programmes, provided they have obtained advanced further training certificates in particular state-regulated vocational fields (e.g. *Meister/Meisterin im Handwerk*, *Industriemeister/in*, *Fachwirt/in* (IHK), *Betriebswirt/in* (IHK) und (HWK), *staatlich geprüfte/r Techniker/in*, *staatlich geprüfte/r Betriebswirt/in*, *staatlich geprüfte/r Gestalter/in*, *staatlich geprüfte/r Erzieher/in*). Vocationally qualified applicants can obtain a *Fachgebundene Hochschulreife* after completing a state-regulated vocational education of at least two years' duration plus professional practice of normally at least three years' duration, after having successfully passed an aptitude test at a higher education institution or other state institution; the aptitude test may be replaced by successfully completed trial studies of at least one year's duration.¹⁰ Higher Education Institutions may in certain cases apply additional admission procedures.

8.8 National Sources of Information

- Kultusministerkonferenz (KMK) [Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany]; Graurheindorfer Str. 157, D-53117 Bonn; Phone: +49[0]228/501-0; www.kmk.org; E-Mail: hochschulen@kmk.org
- Central Office for Foreign Education (ZAB) as German NARIC; www.kmk.org; E-Mail: zab@kmk.org
- German information office of the *Länder* in the EURYDICE Network, providing the national dossier on the education system; www.kmk.org; E-Mail: Eurydice@kmk.org
- Hochschulrektorenkonferenz (HRK) [German Rectors' Conference]; Leipziger Platz 11, D-10117 Berlin, Phone: +49 30 206292-0; www.hrk.de; E-Mail: post@hrk.de
- "Higher Education Compass" of the German Rectors' Conference features comprehensive information on institutions, programmes of study, etc. (www.higher-education-compass.de)

-
- 1 The information covers only aspects directly relevant to purposes of the Diploma Supplement.
 - 2 *Berufsakademien* are not considered as Higher Education Institutions, they only exist in some of the *Länder*. They offer educational programmes in close cooperation with private companies. Students receive a formal degree and carry out an apprenticeship at the company. Some *Berufsakademien* offer Bachelor courses which are recognised as an academic degree if they are accredited by the Accreditation Council.
 - 3 German Qualifications Framework for Higher Education Degrees. (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 16 February 2017).
 - 4 German Qualifications Framework for Lifelong Learning (DQR). Joint resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany, the German Federal Ministry of Education and Research, the German Conference of Economics Ministers and the German Federal Ministry of Economics and Technology (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 15 November 2012). More information at www.dqr.de.
 - 5 Recommendation of the European Parliament and the European Council on the establishment of a European Qualifications Framework for Lifelong Learning of 23 April 2008 (2008/C 111/01 – European Qualifications Framework for Lifelong Learning – EQF).
 - 6 Specimen decree pursuant to Article 4, paragraphs 1 – 4 of the interstate study accreditation treaty (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 21 November 2024).
 - 7 Interstate Treaty on the organization of a joint accreditation system to ensure the quality of teaching and learning at German higher education institutions (Interstate study accreditation treaty) (Decision of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 8 December 2016), enacted on 1 January 2018.
 - 8 See note No. 7.
 - 9 See note No. 7.
 - 10 Access to higher education for applicants with a vocational qualification, but without a school-based higher education entrance qualification (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 6 March 2009).

Anlage 8 Transcript of Records

1. Holder of the Qualification

Family Name, First Name <<Nachname>>, <<Vorname>>

Date, Place, Country of Birth <<DateofBirth>>, <<BirthPlace>>, <<BirthCountry>>

Student ID Number Code <<Matrikelnummer>>

2. Qualification

Course	Certification Date	Absolute Grade ¹	Relative Grade	ECTS
1.1. Wissenschaftliches Arbeiten 1 Scientific Work 1	<<ExDate>>		n.a. ²	5
1.2. Statistik und Mathematik: Daten, Formeln und Methoden Statistics and Mathematics: Data, formulas, methods	<<ExDate>>	<<Grade>>	n.a. ²	10
1.3. Statistik und Mathematik in der praktischen Anwendung Statistics and Mathematics in Practical Application	<<ExDate>>	<<Grade>>	n.a. ²	5
1.4. Wissenschaftliches Arbeiten 2 Scientific Work 2	<<ExDate>>		n.a. ²	5
2.1. Systemorientierte BWL: Business- und Managementmodelle Systems-oriented Business and Management Models	<<ExDate>>	<<Grade>>	n.a. ²	5
2.2. Volkswirtschaftslehre Economics	<<ExDate>>	<<Grade>>	n.a. ²	5
2.3. Strukturen und Prozesse Structures and Processes	<<ExDate>>	<<Grade>>	n.a. ²	5
2.4. Operations- und Produktionsmanagement Operations and Production Management	<<ExDate>>	<<Grade>>	n.a. ²	5
2.5. Personalmanagement, Arbeitsrecht Human Resources Management, Labor Law	<<ExDate>>	<<Grade>>	n.a. ²	5
2.6. Projekte und Innovationen Projects and Innovations	<<ExDate>>	<<Grade>>	n.a. ²	5
2.7. Unternehmen strategisch und marktorientiert managen Managing Companies strategically and with a market focus	<<ExDate>>	<<Grade>>	n.a. ²	5
2.8. Prozessmanagement Process Management	<<ExDate>>	<<Grade>>	n.a. ²	5
3.1. Value: financial Basics Value: Financial Basics	<<ExDate>>	<<Grade>>	n.a. ²	5
3.2. Financial Accounting und Controlling Financial Accounting and Controlling	<<ExDate>>	<<Grade>>	n.a. ²	5
3.3. Übungen zu Accounting und Controlling Exercises on Accounting and Controlling	<<ExDate>>	<<Grade>>	n.a. ²	5
3.4. Finanzierung, Investition, Value Management Financing, Investment, Value Management	<<ExDate>>	<<Grade>>	n.a. ²	5
4.1. Marketing- und Vertriebsmanagement Marketing and Sales Management	<<ExDate>>	<<Grade>>	n.a. ²	5
4.2. Empirische Sozialforschung Empirical Social Research	<<ExDate>>	<<Grade>>	n.a. ²	5
5.1. Grundlagen des Wirtschaftsrechts Fundamentals of Commercial Law	<<ExDate>>	<<Grade>>	n.a. ²	5
5.2. Handels- und Gesellschaftsrecht Commercial and Corporate Law	<<ExDate>>	<<Grade>>	n.a. ²	5

¹ The absolute graduation scheme used, is greater than 96% - 1.0, 91% -1.3, 86% -1.7, 81% - 2.0, 76% -2.3, 71% -2.7, 66% -3.0, 61% -3.3, 56% - 3.7, 50% - 4.0, 45% - 4.3, less than 45% - 5.0

² For building relative grades is a statistical base of at least three classes necessary.

5.3.	Large Language Anwendungen Large Language Applications	<<ExDate>>		n.a. ²	5
5.4.	Steuerrecht und Internationales Recht Tax Law and international Law	<<ExDate>>	<<Grade>>	n.a. ²	5
6.1.	Audio und Video in Medien Audio and Video in Media	<<ExDate>>	<<Grade>>	n.a. ²	5
6.2.	Kommunikation, Verhandlungsführung, Moderation Communication, Negotiation, Moderation	<<ExDate>>		n.a. ²	5
6.3.	Visualisierung und Auftritt in Medien Visualization and Media Presence	<<ExDate>>		n.a. ²	5
7.1.	Wahlpflicht 1 Elective Subject 1	<<ExDate>>	<<Grade>>	n.a. ²	5
7.2.	Wahlpflicht 2 Elective Subject 2	<<ExDate>>	<<Grade>>	n.a. ²	5
7.3.	Wahlpflicht 3 Elective Subject 3	<<ExDate>>	<<Grade>>	n.a. ²	5
7.4.	Wahlpflicht 4 Elective Subject 4	<<ExDate>>	<<Grade>>	n.a. ²	5
8.1.	Reales / Virtuelles Projekt Real / Virtual Project	<<ExDate>>		n.a. ²	20
9.1.	Abschlussarbeit Bachelor-Thesis	<<ExDate>>	<<Grade>>	n.a. ²	10

Certification Date:

<<Date>>

 Chairman, Examination Committee
 (Official Stamp/ Seal)

 Max Mustermann
 Governing Board